

**KREIS
RENSBURG-
ECKERNFÖRDE**

HAUSHALTSSATZUNG

und

HAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr

2013

Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31. März 2012: 268.615

4 Städte, 3 amtsfreie Gemeinden, 158 Gemeinden in 14 Ämtern

Gesamtfläche: 2.186,22 qkm

Inhaltsverzeichnis

Seite

A. Gesamthaushaltsplan

1. Haushaltssatzung	3 – 4
2. Vorbericht	5 – 66
3. Gesamtergebnisplan	67
4. Gesamtfinanzplan	69 – 70
5. Budgetregelungen	71 – 73
6. Übersicht der Budgets	74 – 75
7. Übersicht der freiwilligen Leistungen/Konten innerhalb der Budgets	76 – 79
8. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	81

B. Teilhaushaltspläne

1. Übersicht der Teilhaushaltspläne	83 - 84
2. Übersicht über die Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen einschl. interner Leistungsverrechnung	85
3. Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen	86
4. Übersicht über die Produkte im Haushaltsjahr 2013	87 – 89
5. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 111101 – 128101	91 – 203
6. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 217101 – 281101	205 – 292
7. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 311101 – 367601	293 – 472
8. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 411101 – 421101	473 – 507
9. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 511101 – 575101	509 – 583
10. Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 611101 – 612101	585 – 593

C. Anlagen

1. Stellenplan	595 – 650
2. vorläufige Schlussbilanz des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum 31.12.2011	651 – 652
3. Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH	
a) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 einschl. Finanzplan und Stellenplan	653 – 661
b) Bilanz zum 31.12.2011 und Gewinn- und Verlustrechnung 2011	662 – 663

4. Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH	
a) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 einschl. Finanzplan	665 – 667
b) Bilanz zum 31.12.2011 und Gewinn- und Verlustrechnung 2011	668 – 669
c) Wirtschaftsplan Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebs-GmbH 2013 und Bilanz zum 31.12.2011 und Gewinn- und Verlustrechnung 2011	671 – 675
d) Wirtschaftsplan der AWR BioEnergie GmbH 2013 und Bilanz zum 31.12.2011 und Gewinn- und Verlustrechnung 2011	677 – 681
5. Inland GmbH	
a) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 einschl. Finanzplan und Stellenplan	683 – 699
b) Bilanz zum 31.12.2011 und Gewinn- und Verlustrechnung 2011	700 – 701
c) Bilanz zum 31.12.2011 der PSG GmbH und Gewinn- und Verlustrechnung 2011	702 – 703
d) Bilanz zum 31.12.2010 der AZM gGmbH und Gewinn- u. Verlustrechnung 2010	704 – 705
e) Bilanz zum 31.12.2011 der inland MVZ GmbH	706 – 707
6. Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	
a) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 – Gesamt-Ergebnis- und Gesamtfinanzplan	709 – 712
b) Schlussbilanz zum 31.12.2010 und Ergebnisrechnung 2010	713 – 714
7. Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal	
c) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 – Gesamt-Ergebnis- und Gesamtfinanzplan	715 – 716
d) Schlussbilanz zum 31.12.2010 und Ergebnisrechnung 2010	717 – 719

HAUSHALTSSATZUNG
DES KREISES RENDSBURG-ECKERNFÖRDE
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013

Aufgrund des § 57 der Kreisordnung in Verbindung mit den §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Kreistages vom 17.12.2012 - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	284.276.800 EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	285.125.300 EUR
einem Jahresfehlbetrag	848.500 EUR

und

2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	276.674.700 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	274.303.600 EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	6.432.100 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	8.536.100 EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	113.100 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	200.000 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	20.000.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	611,06 Stellen

§ 3

1. Die Umlagesätze für die allgemeine Kreisumlage werden einheitlich festgesetzt auf 31 v. H.
2. Die Umlagesätze für die zusätzliche Kreisumlage werden einheitlich festgesetzt auf 31 v. H.

Der für die Erhebung der zusätzlichen Kreisumlage maßgebliche Vomhundertsatz nach § 27 Abs. 3 FAG wird auf 110 v.H. festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Landrat seine Zustimmung nach § 95 d und § 95 f Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 50.000 EUR. Die Genehmigung des Kreistages gilt in diesen Fällen als erteilt.

§ 5

Der Erstattungssatz nach § 4 der Satzung des Kreises Rendsburg-Eckernförde über die Erstattung von Sozialleistungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (Erstattungssatzung SGB II) vom 28. Dezember 2004 wird für das Haushaltsjahr 2013 auf 23 v. H. festgesetzt.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt.

Rendsburg, den _____

L a n d r a t

Vorbericht

zum Haushaltsplan des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2013

Inhalt

- 1 Erläuterungen zum Haushalt 2013
- 2 Flächengröße, Anzahl der Städte und Gemeinden, Einwohner
- 3 Sonderlasten des Kreises
- 4 Entwicklung der Steuererträge und der allgemeinen Finanzausweisungen
- 5 Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen
- 6 Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- 7 Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen
- 8 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen
- 9 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Geschäften
- 10 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung, innere Darlehen und Kassenkrediten)
- 11 Übersicht über die Gesamtverschuldung des Kreises Rendsburg-Eckernförde jeweils zum 31. Dezember
- 12 Übersicht über die abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Geschäfte
- 13 Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften und ähnlichen Verpflichtungen
- 14 Übersicht über die Sondervermögen und Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises
- 15 Darstellung der Erfolgs- und Finanzlage der Gesellschaften mit namhafter Kreisbeteiligung
- 16 Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.
- 17 Zusammenstellung der Beiträge und Umlagen an Verbände und Vereine
- 18 Übersicht über die in den Teilfinanzplänen veranschlagten erheblichen Investitionen
- 19 Übersicht über die in den Teilfinanzplänen veranschlagten Investitionsförderungsmaßnahmen
- 20 Übersicht über die veranschlagten Investitionsmaßnahmen
- 21 Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen
- 22 Übersicht über die umgesetzten und zukünftigen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

1) Erläuterungen zum Haushalt 2013

1.1 Allgemeines

Mit dem Haushalt 2013 stellt der Kreis Rendsburg-Eckernförde den Haushalt nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht (GemHVO-Doppik) auf.

Die Haushaltsplanung erfolgt seit dem Haushaltsjahr 2009 auf der Basis von Produkten, die nach Teilplänen gegliedert sind. Diese Darstellung zeigt, wofür die Mittel eingesetzt werden.

Das neue Haushaltsrecht basiert auf einer Drei-Komponentenrechnung mit folgenden Bestandteilen:

Ergebnisplan/ -rechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und stellt periodengerecht die Aufwendungen und Erträge gegenüber. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Summe der Teilergebnispläne.

Neu im doppelischen Haushaltsrecht sind die Aufwendungen für die bilanzielle Abschreibungen, die Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen, die Aufwendungen für die Auflösung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (investive Zuwendungen Dritter).

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind erstmals die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensions- und Beihilferückstellungen und Altersteilzeit veranschlagt (*siehe auch Ziffer 1.5*).

Finanzplan/ -rechnung

Diese Rechnung stellt alle Einzahlungen und Auszahlungen eines Jahres gegenüber. Sie stellt somit die Entwicklung der Liquidität dar. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit enthält die Finanzrechnung alle Geldflüsse aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

Bilanz

Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag Aktiva und Passiva gegenüber. Auf der Aktivseite ist das vorhandene Vermögen des Kreises, unterschieden nach Anlage- und Umlaufvermögen, ersichtlich. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft unterschieden nach Eigenkapital und Fremdkapital dar.

Die Ergebnisrechnung hat bilanziell Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals (Gewinn bzw. Verlust). Die Finanzrechnung wirkt sich auf der Aktivseite (Umlaufvermögen – liquide Mittel) aus.

In den Jahren 2007 bis 2009 wurden auf der Aktivseite das Vermögen (*Anlage- und Umlaufvermögen*) und auf der Passivseite die Fremdmittel (*Sonderposten und Verbindlichkeiten*) erfasst und bewertet mit dem Ziel, zum Stichtag 01.01.2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage des Kreises darzustellen.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde vom Kreistag am 29.03.2010 mit einer Bilanzsumme von 227.657.019,82 € und einem positiven Eigenkapital von 52.464.896,60 € beschlossen.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2009 beinhaltet bei einer Bilanzsumme von 233.779.119,20 € ein Eigenkapital von 57.144.624,69 €. Der Jahresabschluss 2009 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.679.728,09 € ab und wurde vom Kreistag am 27.06.2011 beschlossen.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2010 beinhaltet bei einer Bilanzsumme von 231.486.750,10 € ein Eigenkapital von 52.977.919,13 €. Der Jahresabschluss 2010 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.166.705,56 € ab und wurde vom Kreistag am 18.06.2012 beschlossen.

Im Folgenden wird die Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

HH-Jahre	Allgemeine Rücklage am 31.12. in T€	Sonder-rücklage am 31.12. in T€	Ergebnis-rücklage am 31.12. in T€	vorgetra-gener Jahres- fehlbetrag in T€	Jahres- über- schuss Jahres- fehlbetrag in T€	Eigen- kapital am 31.12 in T€	Bilanz- summe am 31.12. in T€	Anteil Ei- genkapital an der Bilanz- summe in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2009	45.622	0	6.843	0	4.680	57.145	233.779	24,44
2010	45.739	0	11.406	0	-4.167	52.978	231.487	22,89
2011	45.739	0	5.655	0	-10.504	40.890	224.579	18,21
2012	45.739	0	5.655	-10.504	-5.153	35.737	225.000	15,88
2013	45.739	0	5.655	-15.657	-849	34.888	224.000	15,58
2014	45.739	0	5.655	-16.506	3.366	38.254	227.500	16,81
2015	45.739	0	5.655	-13.140	5.939	44.193	230.000	19,21
2016	45.739	0	5.655	-7.201	9.087	53.280	235.000	22,67

Die wichtigsten Kennzahlen des Kreishaushaltes sind in den tabellarischen Übersichten dieses Vorberichtes dargestellt. Im Folgenden werden ausgewählte Bereiche des Haushaltes näher erläutert.

1.2 Haushaltsausgleich / Ergebnisplan

Der Gesamtergebnishaushalt 2013 schließt mit einem Verlust in Höhe von 848.500 € ab. Gegenüber den Vorjahren ergeben sich im Gesamtergebnis folgende Veränderungen:

lfd. Nr.		2011	2012	2013	Veränderung ggü. 2012	
					in €	in %
1	ordentliche Erträge	270.581.958	269.208.200	282.547.200	+13.339.000	+4,95
2	Ordentl. Aufwend.	281.578.534	274.832.200	284.193.900	+9.361.700	+3,41
3	Ergebnis der lfd. Verw.-Tätigkeit	-10.996.576	-5.624.000	-1.646.700	+3.977.300	
4	Finanzergebnis	492.527	471.400	798.200	+326.800	
5	Ordentl. Ergebnis	-10.504.049	-5.152.600	-848.500	+4.304.100	
6	Außerord. Ergebnis	0	0	0	0	
7	Jahresergebnis	-10.504.049	-5.152.600	-848.500	+4.304.100	

Nachfolgend sind die ordentlichen Ergebnisse der Fachbereiche und Stabsstellen aufgeführt.

Teilpläne des/der	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung 2011	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung 2012	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung 2013
Fachbereich Zentrale Dienste	-3.301.459	-3.013.300	-3.315.800
Fachbereich Umwelt, Kommunal- u. Ordnungswesen	-3.495.136	-3.285.800	-3.159.200
Fachbereich Jugend und Familie	-28.549.261	-30.959.400	-31.961.900
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	-50.749.832	-47.563.200	-42.306.400
Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen u. Schule	-22.285.517	-25.265.700	-28.118.000
Büro des Landrats	-845.086	-773.900	-736.600
Stabsstelle Rechnungs- u. Gemeindeprüfung	-398.622	-541.600	-635.800
Stabsstelle Koordinierungsstelle soziale Hilfen	0	4.900	0
Stabsstelle Finanzen (+ allg. Deckungsmittel)	99.616.121	106.514.200	109.920.300
Personalrat	-164.674	-152.800	-166.600
Gleichstellungsstelle	-81.100	-92.400	-97.200
Jobcenter SGB II	-1.371.445	-1.394.100	-1.852.800
Sonstiges (WFG)	1.121.962	1.370.500	1.581.500
Summe:	-10.504.049	-5.152.600	-848.500

1.3 Veranschlagung der Sozialleistungen

Die im Haushaltsplan 2013 geplanten Aufwendungen für Sozialleistungen berücksichtigen die zu erwartenden Fallzahlen- und Kostenentwicklungen sowie die Vorjahresergebnisse.

Die Planung der Erträge berücksichtigt die voraussichtlichen finanziellen Beteiligungen des Bundes, Landes und der Gemeinden wie folgt:

- a) **Finanzielle Beteiligungen des Bundes:**
- **Kosten der Unterkunft, § 46 Abs.5 SGB II:**
Der Bund beteiligt sich mit 26,4 % (30,4% abzüglich 1,2% für Verwaltungskosten Bildungs- und Teilhabepaket und 2,8% für Hortmittagesen und Schulsozialarbeit) an den Kosten der Unterkunft gemäß § 22 Abs.1 SGB II (KdU).
 - **Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets, § §46 Abs. 5 und 6 SGB II:**
Der Bund leistet 1,2 % der Kosten der Unterkunft für Verwaltungskosten des Bildungspakets (SGB II, BKGG), 2,8% für Hortmittagesen und Schulsozialarbeit und 5,4 % für die Ausgaben des Bildungs- und Teilhabepakets nach SGB II und BKGG.
 - **Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, § 46a SGB XII :**
Im Zuge des Vermittlungsverfahrens zum Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des SGB II und SGB XII ist zwischen dem Bund und den Ländern verabredet worden, dass der Bund die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Jahr 2012 in Höhe von 45%, im Jahr 2013 in Höhe von 75% und an dem Jahr 2014 vollständig übernimmt.
Mit dem Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen wurde zunächst für das Jahr 2012 die Finanzierung des Bundes sichergestellt. Die Zielsetzung, die Kostenlasten der Grundsicherung schrittweise ab 2014 zu 100% von Seiten des Bundes zu übernehmen, blieb davon unberührt. Die weiteren erforderlichen Änderungen sollten in einem weiteren eigenständigen und bis zum Jahresende 2012 abzuschließenden Gesetzgebungsverfahren erfolgen. Derzeit befindet sich der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Einführung einer Bundeserstattung und einer Bundesstatistik für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch im Gesetzgebungsverfahren.
- Gegenüber den Regelungen für das Jahr 2012 sollen bei der Erstattung der Nettoaufwendungen nicht mehr die des Vorvorjahres, sondern die des aktuellen Jahres berücksichtigt werden. Die Bundesbeteiligung wird an die Länder gezahlt. Es wird davon ausgegangen, dass die Länder die Bundesmittel in voller Höhe an die Kommunen weiterleiten und dass das Land sich weiterhin im bisherigen Umfang im Rahmen des Landesbudgets nach § 7 AG-SGB XII an den Nettoaufgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beteiligt.
- b) **Finanzielle Beteiligungen des Landes, § 8 AG-SGB XII:**
Seit der am 01.01.2011 in Kraft getretenen Neufassung des AG-SGB XII stellt das Land den örtlichen Trägern der Sozialhilfe zur Finanzierung der in § 7 Abs. 2 AG-SGB XII beschriebenen Hilfearten ein Jahresbudget zur Verfügung, das sich für das Jahr 2013 auf 65.061.250 € beläuft (2012: 64.028.689,90 €).
- c) **Finanzielle Beteiligungen der Gemeinden, § 1 Erstattungssatzung SGB II:**
Der Kreis lässt sich von den Gemeinden die von ihm zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II teilweise erstatten (Erstattungssatzung SGB II; KT-Beschluss vom 13.12.2004). Der Gemeindeanteil beträgt 23 % der Aufwendungen abzüglich des Bundesanteiles und der Ausgleichszuweisung des Landes (der Umlagesatz ist für jedes Haushaltsjahr festzusetzen).

Die Veranschlagungen für die wichtigsten Sozialleistungen sehen wie folgt aus:

Kreisanteil	2011 Ist €	2012 Plan €	2013 Plan €	+/- 2013 ggü. 2012 €
Leistungen nach SGB XII (Teilpläne 311101 – 311701)	21.922.206	15.561.600	12.306.700	-3.254.900
Kosten der Unterkunft nach SGB II *) (Teilplan 312101)	14.173.714	16.032.800	15.539.200	-493.600
Leistungen nach § 6b BKGG (Teilplan neu 345101)	394.249	0	0	0
Jugendhilfe (Teilpl. 363201 – 363404, 363502)	15.906.205	18.382.900	19.327.600	+944.700
Pflegewohngeld (Teilplan 315102)	2.148.748	2.196.000	2.244.800	+48.800
Hilfen für Asylbewerber (Teilplan 313101)	654.913	595.500	697.500	+102.000
zusammen	55.200.035	52.768.800	50.115.800	-2.653.000

*) abzüglich Ausgleichsleistung des Landes in Höhe von 3.346.300 € (TP 611101) –
2012: 3.365.900 €, 2011: 3.312.500 €

1.4 Finanzausgleich

Im Haushaltsjahr 2013 beträgt der Kreisumlagesatz wie im Vorjahr 31 v. H. der Umlagegrundlagen. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde verzichtet bis einschließlich 2014 auf eine Erhöhung der Kreisumlage. Auf die Ausführungen in Ziffer 21) **Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen** wird hingewiesen.

Grundlagen für die Planwerte sind die geprüften Steueraufkommen der kreisangehörigen Gemeinden im Zeitraum 01.07.2011 – 30.06.2012, die Finanzausgleichsmasse nach dem Haushaltserlass vom 04.09.2012 und die Entwicklung der Steuereinnahmen der Kommunen nach der aktuellen Steuerschätzung Oktober/November 2012.

Bezeichnung	2011	2012	2012	2013	Differenz 2013 2012 Ergebnis
	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Allgemeine Kreisumlage	61.094.162	67.998.000	67.969.285	69.224.000	+1.254.715
Zusätzliche Kreisumlage	18.381	269.000	269.070	240.000	-29.070
Kreisanteil Finanzausgleichsumlage	71.256	351.200	351.252	214.500	-136.752
Kreisschlüsselzuweis.	36.692.136	36.797.000	36.775.932	39.058.000	+2.282.068
Originäre FAG-Einnahmen zusammen	97.875.935	105.415.200	105.365.539	108.736.500	+3.370.961

1.5 Personalaufwendungen und Stellenplan

Im Haushalt sind folgende Personalaufwendungen (ohne Zuführung an Pensions- und Beihilferückstellung) veranschlagt:

Bezeichnung	2011 Ergebnis Euro	2012 Plan Euro	2013 Plan Euro
Büro des Landrats	439.611	419.100	484.700
Stabsstelle Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	510.857	518.600	617.700
Stabsstelle Finanzen	753.310	752.000	818.100
Personalrat	148.483	135.800	149.000
Gleichstellungsstelle	67.585	76.800	81.600
Fachbereich Zentrale Dienste	2.003.988	2.059.500	2.094.000
Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	6.569.501	6.655.200	7.119.400
Fachbereich Jugend und Familie	5.164.123	5.232.500	5.683.200
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	4.596.696	4.901.300	5.401.700
Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen und Schule	5.297.717	5.258.100	5.729.600
Sonstiges (WFG – Kreishafen ab 2013 im Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen; Krankenhaus gGmbH)	465.253	438.200	180.500
Zwischensumme	26.017.124	26.447.100	28.359.500
Stabsstelle Koordinierungsstelle soziale Hilfen	300.536	400.400	422.000
Jobcenter Rendsburg-Eckernförde	3.635.898	3.943.700	3.646.800
Zwischensumme	3.936.434	4.344.100	4.068.800
Personalaufwendungen insgesamt	29.953.558	30.791.200	32.428.300

Die im Stellenplan ausgewiesenen Planstellen (umgerechnet auf volle Stellen) haben sich im Vergleich zu 2012 wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Stellenplan 2012	Stellenplan 2013	Veränderung
Planstellen Verwaltung	578,49	580,99	+2,5
Planstellen Einrichtungen	30,07	30,07	0
Zusammen	608,56	611,06	+2,5

Ein Baustein des am 28.06.2010 vom Kreistag verabschiedeten Haushaltskonsolidierungskonzeptes war der Beschluss zur Einführung eines gedeckelten Budgets für die Personalkosten in der Kreisverwaltung für die Jahre 2010 bis 2012.

Die Regelungen des Personalkostendeckels 2010-2012 haben zu einer spürbaren Begrenzung bei den Personalaufwendungen in der Kreisverwaltung geführt. Für die Verwaltung bedeutete dieser Rahmen jedoch auch Planungssicherheit und eine gewisse Flexibilität bei der Personalbewirtschaftung. Aus Sicht der Verwaltung haben sich die

Regelungen des Personalkostendeckels daher insgesamt bewährt und sollten im Grundsatz auch für die Folgejahre fortgeschrieben werden.

Da die bisherige Bemessung des Budgets für die Folgejahre ab 2013 allerdings nicht mehr auskömmlich sein wird, war eine Neuregelung für den künftig zur Verfügung gestellten Budgetbetrag erforderlich. Nach eingehender Beratung hat der Kreistag in seiner Sitzung am 18.06.2012 im Hinblick auf die Haushalt zu veranschlagenden Personalkosten für den Zeitraum 2013 bis 2016 folgende Regelungen beschlossen:

1. Für die Haushaltsjahre 2013 bis 2016 soll der Kreisverwaltung weiterhin ein gedeckeltes Budget für die Personalkosten (ohne Stabsstelle Koordinierungsstelle soziale Hilfen sowie ohne Jobcenter SGB II) zur Verfügung gestellt werden. Im Haushaltsjahr 2013 beträgt die Höhe dieses Budgets **28.556.300 €**. Für die Jahre 2014 bis 2016 erhöht sich der zur Verfügung gestellte Betrag jährlich jeweils um 1,33 %.
2. Aus diesem Budget sind sämtliche Personalaufwendungen zur Wahrnehmung der derzeitigen Aufgaben der Kreisverwaltung zu bestreiten. Eine Anpassung des Budgets aufgrund von Tariferhöhungen, Besoldungserhöhungen etc. findet nicht statt. Innerhalb dieses Budgetrahmens sind die Personalaufwendungen der Teilergebnispläne untereinander deckungsfähig.
3. Soweit es durch Maßnahmen der Verwaltung zu einer Umwandlung von Personalkosten in Verwaltungssachausgaben kommt, reduziert sich das Budget für Personalkosten in entsprechendem Maße. Gleiches gilt für den Fall, dass Verwaltungssachausgaben in Form von Investitionen, insbesondere im Bereich der IT-Infrastruktur oder der Standardisierung von Prozessen, mittelfristig zu bezifferbaren Einsparungen bei den Personalaufwendungen führen.
4. Soweit aufgrund von Beschlüssen der Fachausschüsse bzw. des Kreistages über den heutigen Aufgabenbestand hinaus weitere Aufgaben wahrgenommen werden sollen bzw. bestehende Aufgaben in größerem Maße bzw. in wesentlich anderer Qualität als bisher wahrgenommen werden sollen, werden die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel für Personalkosten über das gedeckelte Budget hinaus bereit gestellt. Dies betrifft insbesondere auch Bereiche, in denen die Gremien des Kreises zu dem Ergebnis kommen, dass durch einen erhöhten Personaleinsatz im Ergebnis eine bessere Wirtschaftlichkeit (z. B. Verringerung von Transferaufwendungen) erzielt werden kann.
5. In allen Fällen, in denen aufgrund von Entscheidungen auf der Bundes- oder Landesebene oder aufgrund von Beschlüssen der Fachausschüsse bzw. des Kreistages bestehende Aufgaben reduziert oder abgebaut werden, sind Minderaufwendungen für Personalkosten vom gedeckelten Budget in Abzug zu bringen.
6. Überschüsse im Budget für Personalkosten in den Jahren 2012 bis 2015 dürfen zu 100 % in das Folgejahr übertragen werden. Sollte die Übertragung von Budgetüberschüssen aus haushaltsrechtlichen Gründen bei unausgeglichem Haushalt nicht zulässig sein (Vorrang des Haushaltsausgleiches), erfolgt die Bereitstellung der ersparten Personalaufwendungen im Rahmen eines Nachtragshaushaltes.

Aufgrund der genannten Kriterien und der zurzeit bekannten Maßnahmen ergibt sich folgendes Personalbudget für das Jahr 2013.

Fachbereich	Maßnahme	Betrag
Fachbereich Zentrale Dienste	Personalüberleitung Mitarbeiterinnen der ehemaligen Kreisbesoldungsstelle ab 01.07.2013	- 214.400 €
Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Beendigung der vom Kreis erbrachten Migrationssozialberatung gemäß Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 17.11.2011	-62.100 €
Fachbereiche Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen, Jugend und Familie und Soziales, Arbeit und Gesundheit	Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren durch den Kreis Dithmarschen (Hauptausschuss 15.11.2012)	- 40.000 €
Fachbereich Jugend und Familie	Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die „frühen Hilfen/Familienhebammen“ im Kreisgebiet (Hauptausschuss am 25.10.2012)	+ 54.000 €
Fachbereich Jugend und Familie	Schwangerschaftsberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung und Bearbeitung von Anträgen auf finanzielle Beihilfen aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ (Hauptausschuss am 29.11.2012)	- 31.300 €
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Umwandlung von Sachkosten für die Beschäftigung externer Ärzte für die Durchführung von Schuleingangsuntersuchungen in Personalkosten	+ 15.000 €
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Optimierung der Schuleingangsuntersuchungen (Hauptausschuss am 13.12.2012)	+ 32.000 €
Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen und Schule	Einrichtung einer Stelle für eine Verwaltungskraft in der unteren Naturschutzbehörde zunächst befristet für 2 Jahre gemäß Beschluss des Kreistages vom 18.06.2012	+ 50.000 €
		-196.800 €

Somit berechnet sich das Personalbudget 2013 folgendermaßen:

Personalbudget 2013 lt. Beschluss Kreistag 18.06.2012	28.556.300
Anhebung bzw. Reduzierung des Budgets durch einzelne Maßnahmen – siehe Liste oben -	-196.800
Gedeckeltes Personalbudget 2012	28.359.500

Im Haushaltsjahr 2013 ist geplant, den Pensions-, der Beihilfe- und der Altersteilzeitrückstellungen Beträge in Höhe von insgesamt **1.038.600 €** zuzuführen. Dieser Betrag ist ebenfalls in Zeile 11 des Gesamt-Ergebnisplanes enthalten (*Personalaufwendungen: 33.466.900 €*).

Die Aufwendungen für die Zuführung zu den Rückstellungen sind ergebniswirksam jedoch nicht zahlungswirksam. Die Zuführungen zu den Rückstellungen sind den Aufwendungen des Personalbudgets nicht hinzuzurechnen, da gemäß § 22 GemHVO-Doppik die Aufwendungen eines Budgets mit Ausnahme u.a. der Zuführungen zu Rückstellungen gegenseitig deckungsfähig sind. Das bedeutet, dass das Personalbudget nur die zahlungswirksamen Aufwendungen enthält.

1.6 Schülerbeförderungskosten (Teilplan 241101)

Im Haushaltsjahr 2013 ist der Kreisanteil an den Schülerbeförderungskosten um 1.152.700 € höher als im Vorjahr. Diese wesentliche Mehrbelastung entsteht durch Schließungen von Schulstandorten in den kleineren Gemeinden und die SchülerInnen dadurch in weiter entfernte Gemeinden befördert werden müssen.

Für die Schülerbeförderung dänischer Schulen sind Mittel in Höhe von 63.600 Euro eingeplant worden. Das Land beteiligt sich ab dem Haushaltsjahr 2011 nicht mehr an diesen Kosten.

	2011 Ergebnis	2012 Plan	2013 Plan
Erträge	1.684.384	1.094.700	1.090.900
Sach- und Transferaufwendungen	-7.080.667	-6.316.800	-7.467.000
Personalkosten	-137.975	-124.800	-123.500
Ergebnis	-5.534.258	-5.346.900	-6.499.600

1.7 Liegenschaftsmanagement (Teilplan 111403)

Im Fachbereich 5 werden sämtliche Liegenschaften des Kreises bewirtschaftet. Sämtliche Erträge und Aufwendungen (bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke) werden daher in einem Teilhaushalt geplant. Dem Teilhaushalt 111403 ist eine Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Liegenschaften beigelegt.

Über die interne Leistungsverrechnung wird der Teilhaushalt teilweise entlastet (siehe weitere Ausführungen unter Punkt 1.8)

Nachfolgend sind die Sondermaßnahmen einschl. energetischer Maßnahmen in Höhe von insgesamt 3.755.800 Euro im Bereich der baulichen Unterhaltung aufgeführt:

Förderzentrum am Noor, Eck.	6.000
KBS Eckernförde	7.000
Ehem. Kinderheim Eck.	4.000
Förderzentrum an den Eichen, Nortorf	63.000
Förderzentrum Hochfeld, Rendsburg	63.000
Rendsburg, Kreishaus Kaiserstr. (Fassaden-, Fenster- und Dachsanierung)	1.143.200
Rendsburg, Kreisfeuerwehrzentrale	21.000
Rendsburg, Katastrophenschutzwerkstatt	5.000
KBS Rendsburg, Herrenstraße	1.017.200
KBS Rendsburg, Kieler Straße	42.000
Rendsburg, Bürogebäude Königinstraße	30.000
Rendsburg, Heinrich-de-Haan-Schule	1.309.400
Rendsburg, Asylheim, Kaiserstr.	5.000
Hanerau-Hadem., Landfrauenschule	40.000

1.8 interne Leistungsbeziehungen einzelner Teilergebnispläne

Gemäß § 15 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen für erbrachte Leistungen der Hilfsbetriebe den einzelnen Teilplänen über interne Leistungsbeziehungen zu belasten. Im Übrigen können interne Leistungsbeziehungen zwischen den Teilplänen veranschlagt werden.

Hilfsbetrieb des Kreises ist der Haus- und Hofdienst. Weitere Leistungsbeziehungen im Abfallbereich dienen dazu, dort den vollständigen Ressourcenverbrauch darzustellen.

Folgende Teilhaushalte werden durch interne Leistungsverrechnung ent- bzw. belastet:

Teilhaushalt	Bereich/was wird verrechnet	Verrechnungsschlüssel	Belastet wird/werden
111403 Liegenschaftsm.	Bauliche Unterhaltung, Bewirtschaftung einschl. Fremdreinigungskräfte, Mieten, Haus- u. Hofdienst *)	Tatsächliche Kosten	Schulen, Arge SGB II, Brand-/Kat-Schutz (Haus- und Hofdienst innerhalb des TP 111403)
111407 Finanzbuchhaltung	Personalkosten Forderungseinzug	Personalkosten (Anteil Forderungseinzug)	Teilhaushalt 537101 (Abfallwirtschaft)
111204 Beteiligungsverw., EU	Personalkosten	Personalkosten	Teilhaushalt 537101 (Abfallwirtschaft)

*) eigene Reinigungskräfte und Hausmeister wurden bislang nicht verrechnet

1.9 Weitere neue Veranschlagungen im Ergebnishaushalt

Neue wesentliche Sachaufwendungen (außer Personal und bauliche Unterhaltungen) belasten den Haushalt 2013 nicht.

1.10 Finanzplan / Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit schließen im Haushaltsjahr 2013 mit einem positiven Saldo von 2.371.100 € ab. Gegenüber den Vorjahren 2011 und 2012 ergeben sich im Gesamtfinanzplan folgende Veränderungen:

Ifd. Nr.		2011 Ist	2012 Plan	2013 Plan	Veränderung 2013 ggü. 2012	
					in €	in %
1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	259.997.814	264.188.900	276.674.700	12.485.800	4,73
2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	268.960.097	265.027.000	274.303.600	9.276.600	3,50
3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (1-2)	-8.962.283	-838.100	2.371.100	3.209.200	
4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.641.593	6.744.000	6.319.000	-425.000	-6,30
5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.471.686	5.642.800	6.432.100	789.300	+13,99
6	Saldo aus Investitionstätigkeit (4-5)	6.169.907	1.101.200	-113.100	-1.214.300	
7	Finanzmittelüberschuss /- fehlbetrag (3-6)	-2.792.376	263.100	2.258.000	1.994.900	
8	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.803.460	-2.264.600	-1.990.900	273.700	

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2013 sind:

Eigene Investitionen	2.116.700 €
Weiterleitung von Landesmitteln (Feuerschutzsteuer, Gemeindewegebau; KiTa-Förderung)	3.491.700 €
Investitionsfördermaßnahmen	823.700 €

Eine erhebliche Investitionsmaßnahme ist der Anbau von Klassenräumen am Berufsbildungszentrum am NOK. Die Investitionsfördermaßnahmen sind unter **Nr. 19** aufgelistet. Die eigenen Investitionen werden unter **Nr. 20** einzeln dargestellt.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2013 sind:

Zuweisungen des Landes für eigene investive Maßnahmen und investive Fördermaßnahmen	1.565.800 €
Zuweisungen des Landes zur Weiterleitung an Dritte	3.491.700 €
Verkaufserlös Kleingartengelände Osterrönfeld	420.000 €
Verkaufserlös Gebäude Eckernförde, Schleswiger Str. 116	351.500 €
Rückflüsse von Darlehen	490.000 €

1.11 Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben einen Finanzmittelfehlbedarf von 113.100 €. Zur Finanzierung dieses Fehlbedarfes ist eine Kreditaufnahme vorgesehen.

Im Finanzplan ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 2.104.000 € veranschlagt. Daneben erfolgt eine Tilgung in Höhe von rd. 14 T€, die direkt aus vom Land als Krankenhausfinanzierung an die Kreditgeber geleistet werden.

Nach der momentanen Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen werden die liquiden Mittel des Kreises Rendsburg-Eckernförde im Laufe der Haushaltsjahre 2012 und 2013 stark zurückgehen (siehe Finanzplan – voraussichtlich negativer Bestand 31.12.2013: 14 T€). Die Aufnahme von Kassenkrediten im Haushaltsjahr 2013 ist bei dieser Entwicklung nicht auszuschließen.

Die Schulden entwickeln sich im Haushaltsjahr 2013 wie folgt:

Schuldenstand 31.12.2012 unter Berücksichtigung von Sondertilgungen im Haushaltsjahr 2012	23.817.800 €
abzüglich Tilgung Land aus Krankenhausfinanzierung	14.300 €
abzüglich ordentliche Tilgung 2013	2.104.000 €
zuzüglich Kreditbedarf 2013 für investive Maßnahmen	113.100 €
zuzüglich Kassenkreditbedarf	
Doppischer Schuldenstand 31.12.2013 (<i>ohne innere Darlehen</i>)	21.812.600 €
Nachrichtlich: Stand innere Darlehen am 31.12.2013	2.000.000 €
Schuldenstand am 31.12.2013 einschließlich innerer Darlehen	23.812.600 €

Auf die Aufstellung **Nr. 9** und **Nr. 10** wird verwiesen.

2) Flächengröße des Kreises, Anzahl der Städte und Gemeinden sowie Entwicklung der Einwohnerzahlen

Das Kreisgebiet umfaßt eine Fläche von 2.186,22 qkm und erstreckt sich über etwa 14 % der Fläche des Landes Schleswig-Holstein.

Insgesamt gehören dem Kreis 165 Städte und Gemeinden an, und zwar

4	Städte	Rendsburg, Eckernförde, Büdelsdorf und die amtsangehörige Stadt Nortorf
3	amtsfreie Gemeinden	Altenholz, Kronshagen und Wasbek
158	amtsangehörige Gemeinden	zusammengefasst in 14 Ämtern

Ab 01.01.2007: Zusammenschluss Gemeinde Schacht-Audorf und Amt Osterrönfeld zum Amt Eiderkanal
Zusammenschluss Stadt Nortorf und Amt Nortorf-Land zum Amt Nortorfer Land

Ab 01.07.2007: Zusammenschluss Gemeinde Bordesholm und Amt Bordesholm-Land zum Amt Bordesholm

Ab 01.01.2008: Anschluss der Gemeinde Gettorf an das Amt Dänischer Wohld
Zusammenschluss der Ämter Schwansen, Schlei und Windeby zum Amt Schlei-Ostsee
Zusammenschluss der Ämter Hütten und Wittensee zum Amt Hüttener Berge

Ab 01.01.2012: Zusammenschluss der Ämter Aukrug, Hanerau-Hademarschen und Hohenwestedt-Land und der Gemeinde Hohenwestedt zum Amt Mittelholstein

Die Bevölkerung in dem Gebiet des heutigen Kreises Rendsburg-Eckernförde entwickelte sich folgendermaßen:

01.12.1871	93.360	31.03.1987	247.414	31.03.2000	268.543	(+ 2.233)
01.12.1885	95.960	31.03.1988	242.554	31.03.2001	270.448	(+ 1.905)
02.12.1895	102.670	31.03.1989	242.901	31.03.2002	271.599	(+ 1.151)
01.12.1905	108.340	31.03.1990	245.770	31.03.2003	272.542	(+ 943)
16.06.1925	121.000	31.03.1991	247.481	31.03.2004	272.987	(+ 445)
17.05.1939	135.290	31.03.1992	249.378	31.03.2005	272.981	(- 6)
29.10.1946	267.869	31.03.1993	252.546	31.03.2006	272.832	(- 149)
13.09.1950	257.510	31.03.1994	254.042	31.03.2007	272.639	(- 193)
06.06.1961	209.940	31.03.1995	255.719	31.03.2008	272.227	(- 412)
27.05.1970	223.346	31.03.1996	258.433	31.03.2009	271.096	(- 1.131)
31.03.1982	246.559	31.03.1997	261.412	31.03.2010	270.542	(- 554)
31.03.1985	247.490	31.03.1998	264.044	31.03.2011	269.632	(- 910)
31.03.1986	247.557	31.03.1999	266.310	31.03.2012	268.615	(- 1.017)

3) Sonderlasten des Kreises

15

a) Kreisstraßen

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der flächengrößte Kreis im Lande Schleswig-Holstein und verfügt mit den in seiner Unterhaltungspflicht stehenden Kreisstraßen in einer Länge von 501,214 Kilometern über eines der längsten Kreisstraßennetze in Schleswig-Holstein.

Das Land beteiligt sich im Rahmen des Finanzausgleichs an den Unterhaltungskosten mit einem Betrag von 3.400 Euro pro Straßenkilometer.

Der Zuweisungsbetrag von insgesamt 1.704.000 Euro reicht allerdings nicht zur Deckung aller Straßenunterhaltungskosten aus, wenn man die Kosten für notwendige Deckenerneuerungen einbezieht.

Ab 2002 werden die Mittel für die Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen einschließlich der Deckenerneuerungen dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in pauschalierter Form zur Verfügung gestellt. Die seinerzeit beim Kreis angestellten Straßenwärter wurden in den Dienst des Landes übernommen.

Die kameral bisher im Vermögenshaushalt veranschlagte Schwarzdeckenerneuerungen sind doppisch als Aufwand zu bewerten und sind im Ergebnishaushalt (Teilplan 542101 - Kreisstraßen) veranschlagt.

b) Schulen

Der Kreis ist Träger der nachfolgend genannten Schulen:

- 1 Regionales Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde (BBZ RD-Eck) mit angeschlossenen Berufsfachschulen, Berufsvorbereitungen und Beruflichen Gymnasien sowie Fachoberschulen (ehemals WiSo RD und BS Eckernförde)
- 1 Regionales Berufsbildungszentrum Rendsburg (BBZ am NOK) mit angeschlossenen Berufsfachschulen, Berufsvorbereitungen und Beruflichen Gymnasien sowie Fachoberschulen (ehemals GTL Rendsburg)
Ebenfalls vertraglich angeschlossen: Fachschule ländliche Hauswirtschaft (Landfrauenschule) in Hanerau-Hademarschen
- 1 Sprachheilgrundschule in Rendsburg mit Außenstelle in Eckernförde und Kombiklassen an verschiedenen Standorten
- 3 Förderzentren Schwerpunkt geistige Entwicklung in Eckernförde, Nortorf und Rendsburg
- 1 Förderzentrum für Mehrfachbehinderte in Sundsacker (Gemeinde Winnemark)

Die Aufgaben des Schulträgers wurden gem. § 54 Abs. 4 SchulG auf den Verein „St. Nicolaiheim Sundsacker e.V.“ übertragen (Kreistagsbeschluss vom 25.4.1980)

Übersicht über die im Ergebnisplan veranschlagten Beträge für die Schulen des Kreises

Schule	2011 (Rechnungsergebnis)			2012 (lt. Haushaltsplan)			2013 (lt. Haushaltsplan)		
	Aufwand TEUR	Erträge TEUR	Ergebnis TEUR	Aufwand TEUR	Erträge TEUR	Ergebnis TEUR	Aufwand TEUR	Erträge TEUR	Ergebnis TEUR
Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung									
Berufliches Bildungszentrum am NOK	3.004	572	2.432	3.486	577	2.909	2.751	523	2.228
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	1.204	*1)		1.397			1.103		
Berufliches Bildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	2.539	382	2.157	2.516	367	2.149	3.720	1.077	2.643
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	838	*2)		830			1.227		
Förderzentrum Eckernförde Schule Am Noor	540	258	282	574	210	364	623	236	387
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	6.207			6.598			7.161		
Förderzentrum Rendsburg Schule Hochfeld	703	155	548	775	60	715	890	59	831
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	7.101			7.828			10.891		
Förderzentrum Nortorf Schule An den Eichen	588	92	496	585	53	532	697	52	645
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	9.188			9.141			10.891		
Sprachheilgrundschule Sternschule	96	0	96	70	0	70	93	0	93
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	662			483			641		

*1) Im Jahr 2010 erhöhter Sanierungsbedarf an der Beruflichen Schule, Herrenstraße (ab 01.01.2010: BBZ am NOK - RBZ II)

*2) Im Jahre 2010 erhöhter Sanierungsbedarf an den Gebäuden des RBZ I (Eckernförde und RD, Kieler Str.)

4) Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzausweisungen sowie die Umlagen

	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Jagdsteuer (Steuersatz 2003: 15 %; davor 20 % ab 2001) Abschaffung der Jagdsteuer ab 2004	0	0	0	0	0
Kreisschlüsselzuweisungen	40.368	41.986	36.692	36.797	39.058
allgemeine Kreisumlage	67.751	65.870	61.094	67.998	69.224
zusätzliche Kreisumlage	2.182	402	18	269	240
Hebesatz für Kreisumlagen	31%	31%	31%	31%	31%
Vomhundertsatz der Ausgangsmeßzahl (zusätzliche Kreisumlage)	110	110	110	110	110
Kreisanteil Finanzausgleichsumlage	1.071	250	71	351	215
Fehlbetragszuweisungen	0	0	0	0	0
Ausgleichsleistung aus der Umsetzung des SGB II	3.329	3.275	3.313	3.366	3.346

5) Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen

Bezeichnung	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	Anmerkung
-------------	--------------	--------------	--------------	-----------

Abfallbeseitigung

Erträge	21.286	19.462	20.605	Ordentliches Ergebnis nach Leistungs- verrechnung
darunter Entnahme aus Gebührenaufgleichsrücklage	0	0	677	
Aufwendungen	21.286	19.462	20.605	
darin enthalten kalkulatorische Kosten	1	-	-	
darunter Zuführung zur Gebührenaufgleichsrücklage	399	238	-	
Zuschuss/Überschuss	0	0	0	
Kostendeckungsgrad in %	100,0	100,0	100,0	

Fuhrpark

Erträge	17	13	13
Aufwendungen	133	149	163
darin enthalten kalkulatorische Kosten	0	0	0
Zuschuss/Überschuss	-116	-136	-150
Kostendeckungsgrad in %	12,8	8,7	8,0

Haus des Gastes auf dem Aschberg

Erträge	111.134	0	0	Das Haus wurde im Frühjahr 2011 abgerissen
Aufwendungen	127.626	0	0	
darin enthalten kalkulatorische Kosten	1	0	0	
Zuschuss/Überschuss	-16.492	0	0	
Kostendeckungsgrad in %	87,1	#DIV/0!		

Kreisforsten

Erträge	4.430	0	0	Verkauf der Kreisforsten im Haushaltsjahr 2011
Aufwendungen	3.587	0	0	
darin enthalten kalkulatorische Kosten	0	0	0	
Zuschuss/Überschuss	843	0	0	
Kostendeckungsgrad in %	123,5	#DIV/0!		

6) Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (in TEUR)

Bezeichnung			2011 in T€	2012 in T€	2013 in T€	2014 in T€	2015 in T€	2016 in T€
1	2	3	5	6	7	8	9	9
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	268.960	265.027	274.304	275.917	276.374	276.931
7341	2	abzgl. Gewerbesteuerumlage						
7371	3	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land- Finanzausgleichsumlage an das Land -						
7372	4	abzgl. allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -						
	5	bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	268.960	265.027	274.304	275.917	276.374	276.931
	6	Veränderung Vorjahr (in %)	2,26	-1,46	3,50	0,59	0,17	0,20
	7	Empfehlung (in %)		bis zu 1,5	bis zu 1,5	bis zu 1,0	bis zu 1,0	bis zu 1,0

7) Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 e) GemHVO-Doppik

Haupteinnahmequelle des Kreises sind neben den allgemeinen Schlüsselzuweisungen und der Finanzausgleichsumlage die Kreisumlage und die zusätzliche Kreisumlage. Der Umlagesatz wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht erhöht und beträgt jeweils 31 v.H.. Der Vorhundertersatz der Ausgangsmesszahl zur Erhebung der zusätzlichen Kreisumlage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 110 v. H. geblieben. Erträge aus Steuern oder weitere Einnahmequellen sind nicht vorhanden.

8) Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen - in TEUR -

	Stand zu Beginn des Vorjahres 2011 in TEUR	Stand zu Beginn des Vorjahres 2012 in TEUR	Stand zum Beginn des Haushalts- jahres 2013 in TEUR	Zuführung in TEUR	Entnahme in TEUR	Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2013 in TEUR
1 Sonderrücklage						
1.1 nicht aufzulösende Zuschüsse	0	0	0	-	-	0
1.2 nicht aufzulösende Zuweisungen	0	0	0	-	-	0
1.3 Stellplatzrücklage	0	0	0	-	-	0
1.4 Zwischensumme zu 1	0	0	0	0	0	0
2 Sonderposten						
2.1 aufzulösende Zuschüsse	22	488	553	-	1	552
2.2 aufzulösende Zuweisungen	68.648	74.636	75.879	5.058	4.676	76.261
2.3 aufzulösende Beiträge	0	0	0	-	-	0
2.4 nicht aufzulösende Beiträge	0	0	0	-	-	0
2.5 Gebührenaussgleich (Müllabfuhr/Abfallbehandlung)	2.083	2.482	2.720	-	677	2.043
2.6 Treuhandvermögen	0	0	0	-	-	0
2.7 Dauergrabpflege	0	0	0	-	-	0
2.8 Sonstige Sonderposten	0	0	0	-	-	0
2.9 Zwischensumme zu 2	70.753	77.606	79.152	5.058	5.354	78.856
3 Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik						
3.1 Pensionsrückstellungen	43.139	43.862	44.087	904	764	44.227
3.2 Beihilferückstellungen	6.272	6.325	6.363	133	110	6.386
3.3 Altersteilzeitrückstellungen	591	481	447	1	161	287
3.4 Rückstellungen für später entstehende Kosten (Nachsorge Abfalldeponie Alt Duvenstedt) Beginn 2011 / 2012: abgezinsten Bestand	18.812	19.374	19.742	845	521	20.066
3.5 Altlastenrückstellung	0	0	0	-	-	0
3.6 Steuerrückstellung	0	0	0	-	-	0
3.7 Verfahrensrückstellung	319	130	130	-	-	130
3.8 Finanzausgleichsrückstellung	0	0	0	-	-	0
3.9 Instandhaltungsrückstellung	23	0	0	-	-	0
3.10 Sonstige Rückstellungen nach § 24 Satz 2 GemHVO-Doppik	575	1.808	0	-	-	0
3.11 Zwischensumme zu 3	69.731	71.980	70.769	1.883	1.556	71.096

9) Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des 1.1.	
		Haushaltsjahr 2012 TEUR	Haushaltsjahr 2013 TEUR
Jahre			
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	12.627	11.512
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	2.023	1.535
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	11.559	10.771
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
	Summe	26.209	23.818
	Restkreditermächtigung aus Vorjahren	-	-
	Gesamtsumme	26.209	23.818
Nachrichtlich:			
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten	-	-
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung aus		
	Kredit	-	-
	Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-

10) Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung, kamerale innere Darlehen und Kredite zur Liquiditätssicherung)

Haushaltsjahre		Stand am 01.01. in T€	+ Kredit- aufnahmen in T€	- Tilgung in T€	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkredit- ermächtigung in T€
					T€	€/Ew.	
1		2	3	4	5	6	7
Ist	2009	31.247	1.505	3.435	29.317	109	1.512
Ist	2010	29.317	2.745	2.036	30.026	112	5.654
Ist	2011	30.026	0	3.817	26.209	98	965
Soll	2012	26.209	0	2.391	23.818	89	0
Soll	2013	23.818	113	2.118	21.813	81	
Soll	2014	21.813	0	1.955	19.858	74	
Soll	2015	19.858	0	1.928	17.930	67	
Soll	2016	17.930	0	1.973	15.957	59	

Neuverschuldung von/ bis	01.01. 2013	31.12. 2016	-7.861
in %			-33,00

Einwohnerzahl:	31.03. 2012	268.615
----------------	-------------	---------

Netto-Neuverschuldung	2013	-2.005
Netto-Neuverschuldung	2014	-1.955
Netto-Neuverschuldung	2015	-1.928
Netto-Neuverschuldung	2016	-1.973

In den Jahren 2009 bis 2012 Sondertilgung KIF-Schulbaukredite (nicht im Finanzplan enthalten)

Das Land hat sich in einem Darlehen (Krankenhausfinanzierung) verpflichtet, den Schuldendienst zu übernehmen. Die ordentliche Tilgung erscheint nicht im Finanzplan.

11) Übersicht über die Gesamtverschuldung¹ des Kreises Rendsburg-Eckernförde jeweils zum 31. Dezember

Haushaltsjahre	Schulden des Haushalts	Kassenkredite	Eigenbetriebe nach § 106 GO	Sondervermögen nach § 97 GO	Unternehmen und Einrichtungen, die nach § 101 Abs. 4 GO ganz oder teilweise nach Eigenbetriebsverordnung geführt werden	Kommunalunternehmen nach § 106 a GO	Eigen-schaften ²	andere Anstalten ³	Gesamt I (Summe Spalte 2 und 4 bis 9)	gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ ⁴	andere Gesellschaften ⁵	Treuhandvermögen ⁶	Stiftungen ⁷	Gesamt II (Summe Spalte 2 bis 9 und 12 bis 15)	Rechtsfähige Rechtsgeschäfte	Gesamt III (Summe Spalte 16 und 18)	Bürgerschaften
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2009	29,3	0,0					9,1		38,4	4,3				42,7	0,0	42,7	158
2010	30,0	0,0					8,4		38,4	4,1				42,5	0,0	42,5	157
2011	~ 26,2	0,0					12,6		38,8	4,8				43,6	0,0	43,6	162
2012	23,8	0,0				0,2	24,7		48,7	5,3				54,0	0,0	54,0	201
2013	21,8	0,0				0,2	28,3		50,3	5,3				55,6	0,0	55,6	207
2014	19,9	0,0				0,2	26,2		46,3								
2015	18,0	0,0				0,1	23,5		41,6								
2016	16,0	0,0				0,1	27,5		43,6								

¹ ohne Zweckverbände, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar nicht mit mehr als 50 % beteiligt ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde nicht mehr als 50 % beigetragen hat.

² Gesellschaften, die der Gemeinde zu 100 % gehören: **imland GmbH**

³ mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

⁴ nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechend der Höhe des Beitrags zum Stammkapital aufzunehmen.

⁵ nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist; die Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen: **Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH**

⁶ Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z.B. Städtebauförderung); siehe Ziffer 5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft vom 20. September 2007 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1055).

⁷ rechtsfähige kommunale Stiftungen nach § 17 Stiftungsgesetz.

Neuverschuldung von/ bis in % 31.12. 2012 31.12. 2013 1,6 2,96

12) Übersicht über die abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Geschäfte

	Datum der Verträge	Gegenstand des Vertrages	Datum des Auslaufens des Vertrages	Belastung im Haushaltsjahr				
				2012 EUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
I Leasingverträge								
1) John Deere Leasing	01.11.2012	John Deere Kommunaltraktor für den Haus- und Hofdienst - RD-KV 212	31.10.2018	2	8	8	8	8
2) Mercedes-Benz Leasing	11.06.2008	Mannschaftswagen für den Haus- und Hofdienst - RD-KV 600	31.07.2013	4	2	-	-	-
Summe				6	10	8	8	8
II Sonstige								
1) -		-		-	-	-	-	-
Summe				-	-	-	-	-

13) Übersicht über die Übernommenen Bürgschaften und ähnliche Verpflichtungen

	Datum der Übernahme	Zweck	Begünstigter	Ursprungshöhe - In TEUR -	Voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 - in TEUR -	voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
I Bürgschaften						
1) Kreditanstalt für Wiederaufbau	31.07.2002	Sanierung des Seniorenheimes Nortorf durch die Inland GmbH		1.250	1.000	15.08.2032
2) HSH Nordbank, Kiel	06.02.2003	Zusammenschluss des EB Kreishafens mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises RD-Eck. mbH (WFG)		587	424	ca. 2033
3) Sparkasse Mittelholstein AG	06.02.2003	Zusammenschluss des EB Kreishafens mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises RD-Eck. mbH (WFG)		792	31	30.06.2013
4) Investitionsbank Schleswig-Holstein	13.12.2004	Finanzierung des Erwerbs und des Umbaus des Bürogebäudes in Rendsburg, Berliner Straße 2 (WFG)		1.700	1.468	ca. 2038
5) Sparkasse Mittelholstein AG	17.08.2005	Sicherung der Forderungen gegen nordkolleg rendsburg GmbH		871	571	30.08.2025
6) Förde Sparkasse	11.11.2011	Hallenbau in Eckernförde zur Unterbringung der Schmiede (BBZ RD-Eck.)		175	162	30.06.2031
7) Investitionsbank Schleswig-Holstein	31.12.2012	Umbau und Erweiterung der Intensiv- und Intermediate Care Station in der Inland Klinik Rendsburg (Inland GmbH)		2.997	2.997	30.06.2031
Summe				8.372	6.653	
II Verpflichtungen						
1) entfällt				-	-	
Summe				-	-	

14) Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stammkapital TEUR	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkungen
		TEUR	%	Vorvorjahr 2011 TEUR	Vorjahr 2012 TEUR	Haushalts- jahr 2013 TEUR	

I. Sondervermögen

-	-	-	-	-			
---	---	---	---	---	--	--	--

II. Zweckverbände

1	Zweckverband "Sparkasse Rendsburg-Eckernförde"	-	-	-	-	-	-	Im Zuge der Fusion der Sparkassen Eckernförde, Kiel und Kreis Plön wurde zum 01.01.2007 der Zweckverband "Förde Sparkasse" gegründet. Dieser besteht aus Mitgliedern der Stadt Kiel (52,1 %), des Zweckverbandes Sparkasse Rendsburg-Eckernförde (20,6 %) und des Zweckverbandes Sparkasse Kreis Plön (27,3 %). Der Haftungsanteil des Kreises am Zweckverband Spk. RD-ECK beträgt 48,6 %.
---	--	---	---	---	---	---	---	--

III. Gesellschaften

1	Kreiskrankenhäuser und Kreissenioreneinrichtungen Rendsburg-Eckernförde gGmbH	520,0	520,0	100,0				Mit Tochtergesellschaften 2) Personal-Service-GmbH 3) Ausbildungszentrum MH
2	Personal-Service GmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
3	Ausbildungszentrum Mittelholstein gGmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
4	Imland MVZ GmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH *)	3.000,0	2.884,8	96,16	1.050,9	1.248,5	1.248,5	
6	Kiel Region GmbH	50,0	18,3	36,6				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
7	Neuer Hafen Kiel-Canal GmbH	300,0	100,0	33,33				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
8	Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH	3.296,3	1.681,1	51,0				Die Stammanteile des Kreises sind an die WFG abgetreten. Mit Tochtergesellschaften 8) Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebs-GmbH 9) AWR BioEnergie GmbH
9	Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebsgesellschaft mbH	485,7	485,7	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
10	AWR BioEnergie GmbH	500,0	410,0	82,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
11	Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH) GmbH	100,0	25,0	25,0				
12	nordkolleg rendsburg GmbH	151,0	61,0	40,4	-189,3	-48,2	-	
13	Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	38,4	3,7	9,60				
14	EON Hanse AG	250.000,0	8.299,0	3,3				Kreisanteile sind der WFG gewidmet
15	Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH	26,1	0,9	3,33				
16	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Kiel	300,0	5,1	1,68				
17	Familienhorizonte gGmbH	100,0	21,0	21,0				

IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO

1	Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen
2	Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen

V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ

-	-	-	-	-				
---	---	---	---	---	--	--	--	--

VI. andere Anstalten, die vom Kreis getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

-	-	-	-	-				
---	---	---	---	---	--	--	--	--

15) Darstellung der Erfolgs- und Finanzlage der Gesellschaften mit Kreisbeteiligung

- a) Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH
- b) AWZ GmbH
- c) ABE GmbH
- d) Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rendsburg-Eckernförde mbH
- e) RPA GmbH
- f) Kiel Region GmbH
- g) imland GmbH
- h) AZM gGmbH
- i) PSG GmbH
- j) imland MVZ GmbH
- k) nordkolleg Rendsburg GmbH
- l) Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH) GmbH
- m) BBZ RD-Eck.
- n) BBZ am NOK

Gesellschaft:**AWR mbH**

24

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Istd. Euro</u>	<u>Istd. Euro</u>	<u>Istd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	<u>Ist</u>	<u>Vorauss. Ist</u>	<u>Plan</u>
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	15.963	15.904	15.056
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	15.315	16.093	14.502
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	<u>-648</u>	<u>189</u>	<u>-554</u>
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	4.084	3.314	3.361
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	3.436	3.503	2.807
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>648</u>	<u>-189</u>	<u>554</u>
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	27.874	29.627	30.354
Betriebsaufwendungen	./. 25.347	27.930	28.825
Leistungsergebnis	= 2.528	1.698	1.529
Finanzergebnis	+ 341	400	190
Betriebsergebnis	= 2.868	2.098	1.719
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	121	524	15
Außerordentliches Ergebnis	+ 2.989	2.621	1.734
Steuern	./. 735	474	437
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./. 0	0	0
<u>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</u>	<u>= 2.254</u>	<u>2.147</u>	<u>1.297</u>

Gesellschaft:**AWZ mbH**

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>			Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	549	948	851
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	1.280	1.126	1.035
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	731	178	184
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	378	457	390
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	1.109	635	575
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-731	-178	-184
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	3.107	2.924	2.852
Betriebsaufwendungen	/ 2.894	2.915	2.939
Leistungsergebnis	= 213	9	-87
Finanzergebnis	+ 3	0	-2
Betriebsergebnis	= 215	9	-90
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 215	9	-90
Steuern	/ 61	8	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/ 0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	= 155	1	-90

Gesellschaft:**ABE GmbH**

26

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Finanzlage</u>			
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	460	514	689
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	896	1.002	985
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	436	488	296
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	381	381	460
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	817	869	756
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-436	-488	-296
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	2.529	2.926	3.154
Betriebsaufwendungen	/. 1.979	2.230	2.481
Leistungsergebnis	= 549	695	673
Finanzergebnis	+ 2	5	8
Betriebsergebnis	= 551	701	681
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 551	701	681
Steuern	/. 155	199	196
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/. 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 396	502	485

Gesellschaft:**WFG mbH**

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	24.681	24.730	24.499
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	27.481	27.527	26.698
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>	<u>2.800</u>	<u>2.797</u>	<u>2.199</u>
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	1.151	584	432
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	3.951	3.381	2.631
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>-2.800</u>	<u>-2.797</u>	<u>-2.199</u>
Ertragslage			
Betriebserträge	1.979	1.723	1.599
Betriebsaufwendungen	./. 2.919	2.836	2.622
Leistungsergebnis	= -940	-1.113	-1.023
Finanzergebnis	+ 2.711	3.113	2.934
Betriebsergebnis	= 1.771	2.000	1.911
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 218	-130	0
Steuern	./. 108	211	175
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./. 7	7	7
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	<u>= 1.874</u>	<u>1.652</u>	<u>1.729</u>

Gesellschaft:**RPA GmbH**

28

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	18.230	18.855	23.114
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	18.773	19.553	23.438
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>	543	698	324
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	3.892	9.448	9.822
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	4.435	10.146	10.146
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-543	-698	-324
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	353	567	1.067
Betriebsaufwendungen	/. 500	1.226	1.191
Leistungsergebnis	= -147	-659	-124
Finanzergebnis	+ -529	-924	-1.307
Betriebsergebnis	= -676	-1.583	-1.431
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	/. 4	3	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/. 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= -680	-1.586	-1.431

Gesellschaft:

Kiel Region GmbH

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>			
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	10	1	5
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	50	50	50
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	40	49	45
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	147	0	0
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	187	49	45
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-40	-49	-45
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	319	350	323
Betriebsaufwendungen	/. 529	573	542
Leistungsergebnis	= -210	-223	-219
Finanzergebnis	+ -3	-2	-2
Betriebsergebnis	= -213	-225	-221
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	/. 0	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/. 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= -213	-225	-221

Gesellschaft:**imland GmbH**

30

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Finanzlage</u>			
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	39.042	40.080	40.300
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	40.902	41.930	42.132
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	1.860	1.850	1.832
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	32.613	37.146	37.150
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	34.473	38.996	38.982
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-1.860	-1.850	-1.832
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	144.157	147.090	149.446
Betriebsaufwendungen	/. 142.490	146.797	148.485
Leistungsergebnis	= 1.667	293	961
Finanzergebnis	+ -418	-464	-461
Betriebsergebnis	= 1.249	-171	500
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	/. 624	627	500
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/. 0	0	0
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	= 625	-798	0

Gesellschaft:**AZM GmbH**

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	0	0	0
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	-12	67	124
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-12	67	124
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	192	175	170
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	180	242	294
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	12	-67	-124
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	1.846	1.853	2.058
Betriebsaufwendungen	./. 1.756	1.796	1.988
Leistungsergebnis	= 90	57	70
Finanzergebnis	+ -11	0	0
Betriebsergebnis	= 79	57	70
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	./. 0	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./. 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 79	57	70

Gesellschaft:

PSG GmbH

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	14	14	14
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	80	88	98
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	66	74	84
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	82	85	88
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	149	159	172
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-67	-74	-84
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	2.508	3.337	4.097
Betriebsaufwendungen	./. 2.499	3.326	4.090
Leistungsergebnis	= 9	11	7
Finanzergebnis	+ 0	0	0
Betriebsergebnis	= 9	11	7
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	./. 1	1	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./. 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 8	10	7

Gesellschaft:**imland MVZ GmbH**

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	56	54	60
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	49	73	101
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	-7	19	41
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	741	652	584
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	734	671	625
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	7	-19	-41
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	2.221	2.591	2.802
Betriebsaufwendungen	/.	2.563	2.792
Leistungsergebnis	= 26	28	10
Finanzergebnis	+ 0	0	0
Betriebsergebnis	= 26	28	10
Verlustübernahme	-2	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	/.	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 24	28	10

Gesellschaft:

Nordkolleg GmbH

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>			
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	2.936	2.778	2.620
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	2.973	2.838	2.650
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	37	60	30
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	274	204	174
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	311	264	204
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	-37	-60	-30
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	2.079	2.114	2.251
Betriebsaufwendungen	./. 2.141	2.150	2.194
Leistungsergebnis	= -62	-36	57
Finanzergebnis	+ -57	-51	-52
Betriebsergebnis	= -119	-87	5
Verlustübernahme	284	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 284	0	0
Steuern	./. 75	5	5
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./. 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 91	-92	0

*= vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafterversammlung

Gesellschaft:**RKISH GmbH**

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen	7.682	9.325	10.831
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	2.159	5.734	5.217
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	<u>-5.523</u>	<u>-3.591</u>	<u>-5.614</u>
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	14.030	11.263	14.682
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	8.507	7.672	9.068
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>5.523</u>	<u>3.591</u>	<u>5.614</u>
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	39.267	42.732	41.669
Betriebsaufwendungen	/. 37.449	38.972	41.769
Leistungsergebnis	= 1.819	3.760	-100
Finanzergebnis	+ -248	-185	-418
Betriebsergebnis	= 1.571	3.576	-518
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	-258	-3.099	518
Außerordentliches Ergebnis	+ -258	-3.099	518
Steuern	/. 1	0	
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/. 0	0	
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	= 1.312	477	0

Gesellschaft:

BBZ RD-Eck

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Istd. Euro</u>	<u>Istd. Euro</u>	<u>Istd. Euro</u>
	Plan	Plan	Plan
<u>Finanzlage</u>			
<u>Anlagendeckung</u>			
Anlagevermögen			
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)			
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>			
<u>Statische Liquiditätslage</u>			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten			
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände			
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>			
<u>Ertragslage</u>			
Betriebsenträge	1.916.880	2.082.962	2.082.962
Betriebsaufwendungen	./ 1.916.880	2.082.962	2.082.962
Leistungsergebnis	= 0	0	0
Finanzergebnis	+ 0	0	0
Betriebsergebnis	= 0	0	0
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	0	0
Steuern	./ 0	0	0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./ 0	0	0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 0	0	0

Gesellschaft:

BBZ NOK

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
	Plan	Plan	Plan
<u>Finanzlage</u>			
Anlagendeckung			
Anlagevermögen			
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)			
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>			
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten			
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände			
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>			
Ertragslage			
Betriebsenträge	1.813.200	1.939.800	2.248.490
Betriebsaufwendungen	/ 1.813.200	/ 1.939.800	/ 2.248.490
Leistungsergebnis	= 0	= 0	= 0
Finanzergebnis	+ 0	+ 0	+ 0
Betriebsergebnis	= 0	= 0	= 0
Verlustübernahme	0	0	0
Sonst. außerord. Positionen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	+ 0	+ 0	+ 0
Steuern	/ 0	/ 0	/ 0
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/ 0	/ 0	/ 0
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= 0	= 0	= 0

16) Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.

Teilplan	Konto	alte Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2013 Euro	Ansatz 2012 Euro	Ausgaben 2011 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom...)
111102	5318	000 700	Zuschüsse an die Kreistagsfraktionen	115.000	115.000	121.491	gem. Erlass des Innenministers v. 17. November 1988 entscheiden die Vertretungskörperschaften der Kreise ob und wenn ja in welcher Höhe sie den Fraktionen eine finanzielle Hilfe gewähren	div. Beschlüsse des Kreistages
122102	5318	110 702	Zuschüsse an Tierschutzvereine	3.100	3.100	3.100	freiwillig ohne Bindung	HA vom 16.01.2003
122201	5318	113 700	Zuschuss an die Kreisverkehrswacht	4.100	4.100	4.090	freiwillig ohne Bindung	WVA vom 17.11.2004
126101	5313	131 713	Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband	171.500	168.000	165.597	gesetzliche Verpflichtung	§ 13 Abs. 5 Brandschutzgesetz (BrSchG): Die Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte tragen die Kosten der Feuerwehrverbände.
128101	5318	140 700	Zuschuss gem. § 34 Abs. 4 LKatSG an das DRK u.d Beschaffungszuschuss	7.600	7.600	5.200	gesetzliche Verpflichtung	§ 34 Abs. 5 Landeskatastrophenschutzgesetz (LKatSG): Die Kreise und kreisfreien Städte unterstützen die privaten Träger des Katastrophenschutzdienstes bei den ihnen durch die Mitwirkung ihrer Einheiten und Einrichtungen im Katastrophenschutz entstehenden
241101	5318	290 718	Schülerbeförderung an dänischen Schulen	63.600	63.600	63.600	freiwillig ohne Bindung	SSKB v. 02.12.2008 + 08.11.2010
252101	5318	321 717	Zuschuss an das Jüdische Museum	33.200	33.200	33.200	freiwillig ohne Bindung	SSKB v. 14.11.2001 und jeweils ffd. im Rahmen der Haushaltsberatungen
261101	5316	331 716	Zuschuss an Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	445.800	430.500	421.485	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Erforderlich wäre, die Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 26.06.2009 rückgängig zu machen; Inhalt des Beschlusses des KT vom 29.03.2010 (Resolution): Der Kreis RD-Eck kommt seinen Verpflichtungen für das Landestheater auch in schwierigen Zeiten uneingeschränkt nach
263101	5318	333 703	Zuschüsse für den Musikunterricht	114.700	112.500	111.325	freiwillig ohne Bindung; Kürzung i.R. Haushaltskonsolidierung ab 2011	SSKB 31.05.2010 KT-Beschluss vom 28.06.2010
263101	5318	333 718	Zuschuss an die Musikschule Rendsburg (Mietwert Schulgebäude)	65.700	65.700	65.625	freiwillig mit vertraglicher Bindung	mietfreie Überlassung an die Stadt Rendsburg seit dem 01.01.1982 für 30 Jahre (Erfös im TP 111403 - Liegenschaften)
273101	5316	350 716	Zuschuss an nordkolleg rendsburg GmbH	0	12.900	40.000	freiwillig mit vertraglicher Bindung	ab 2012 keine Zuschussgewährung sondern Gesellschaftsbeitrag; ab 2013 Erhöhung auf 61 T€
271101	5318	350 701	Zuschuss an Abendvolkshochschulen	77.600	77.600	94.135	freiwillig ohne Bindung; Kürzung i.R. Haushaltskonsolidierung ab 2011	SSKB 31.05.2010 KT-Beschluss vom 28.06.2010
271101	5318	350 702	Zuschuss zur dänischen Erwachsenenbildung	2.100	2.100	2.460	freiwillig ohne Bindung; Kürzung i.R. Haushaltskonsolidierung ab 2011	SSKB 31.05.2010 KT-Beschluss vom 28.06.2010
272101	5318	352 717	Zuschuss zur Förderung der Standbüchereien	292.500	264.600	265.466	freiwillig mit vertraglicher Bindung	KA 25.08.1997 und SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004

Teilplan	Konto	alte Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2013 Euro	Ansatz 2012 Euro	Ausgaben 2011 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom...)
272101	5318	352 7171	Zuschuss zur Förderung der Fahrbüchereien	107.900	103.400	104.658	freiwillig mit vertraglicher Bindung	KA 25.08.1997 und SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004
272101	5318	352 7172	Zuschüsse für das dänische Büchereiwesen	11.900	11.900	11.900	freiwillig ohne Bindung	SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004
281101	5318	340 701	Förderung Partnerschaftsarbeit in Nord Schleswig	1.500	1.500	1.500	freiwillig ohne Bindung	fd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5312	340 703	Zuschuss für den Regionalwettbewerb "Jugend musiziert"	3.000	3.000	2.765	freiwillig ohne Bindung	SSKB 01.11.2004 und ffd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5318	340 706	Zuschuss an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	1.500	1.500	1.500	freiwillig ohne Bindung	KT-Beschluss 31.10.1973
281101	5318	340 718	Zuschuss an die Heimatgemeinschaft Eckernförde	1.100	1.100	1.100	freiwillig ohne Bindung	fd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5318	340 7181	Zuschuss an KV Rendsburg für Heimatkunde und Geschichte	1.100	1.100	1.100	freiwillig ohne Bindung	fd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5318	340 718	Zuwendung für die Projektarbeit zur Kulturprofilentwicklung	0	0	1.000	freiwillig ohne Bindung; aus Budgetüberschuss	
315101	5318	431 718	Zuschuss an den Kreissenorenbeirat Rendsburg-Eckernförde	1.100	1.100	417	freiwillig ohne Bindung, siehe aber § 7 Pkt. 2 Satzung Kreissenorenbeirat	
315201	5318	-	Zuschüsse an die Nebenstellen Pflegestützpunkte	89.000	72.200	72.637	freiwillig mit vertraglicher Bindung	
331101	5318	470 7011	Zuschüsse Migrationssozialberatung (Kreismittel)	5.200	5.200	5.200	freiwillig ohne Bindung	
331101	5318	470 703	Zuschüsse an die Bahnhofsmissionen	3.600	3.600	3.577	freiwillig ohne Bindung	Beschluss vom 07.03.1957 und 10.12.1968
331101	5318	470 704	Zuschüsse an Verbände und Vereine der Wohlfahrtspflege	1.000	600	0	Förderung soziale Arbeit, freiwillig ohne Bindung	
331101	5318	470 705	Zuschüsse zur Förderung sozialer Maßnahmen	0	0	26.500	aus Budgetüberschuss	
331101	5318	470 7092	Zuschuss an Frauenselfhilfegruppen	15.000	7.500	7.500	freiwillig ohne Bindung, paratätische Mitfinanzierung gemäß Landesrichtlinie	Beschluss vom 11.11.2004
331101	5318	-	Zuschüsse für das Projekt "Bürgerarbeit"	252.000	252.000	79.660	finanziert aus Einsparung KdU, freiwillig ohne feste Bindung	
331102	5318	500 701	Zuschüsse für die Drogenberatung und -prävention	135.000	140.000	145.000		
331102	5318	500 702	Zuschüsse für die Suchtgefährdendehilfe	12.500	12.500	12.500		
343101	5318	486 700	Zuschuss an den Betreuungsverein Rendsburg-Eckernförde e.V.	49.000	49.200	45.800		Beschluss SGA vom 14.11.2002
361101	5318	4542 701	Zuschüsse zur sprachlichen Förderung v. Kindern Kindertagesstätten	10.000	10.000	800	gesetzliche Verpflichtung	KITaG; Richtlinien des Kreises (Sozialstaffel, Förderung des laufenden Betriebes)
361101	5318	464 700	Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen (Kreismittel)	1.320.000	1.320.000	1.320.000	gesetzliche Verpflichtung	KITaG; Richtlinien des Kreises (Sozialstaffel, Förderung des laufenden Betriebes)
362101	5318	355 701	Zuschüsse zur allgemeinen Bildungsarbeit	2.600	2.600	2.600	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	4511 701	Zuschuss an den Kreisjugendring für die Jugendarbeit	13.900	13.900	13.900	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	

Teilplan	Konto	alte Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2013 Euro	Ansatz 2012 Euro	Ausgaben 2011 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom...)
362101	5318	4511 702	Zuschüsse an politische Jugendorganisationen	10.000	10.000	9.300	freiwillige Leistungen ohne Bindung	Zuschüsse auf der Grundlage der Richtlinien des Kreises
362101	5318	4511 703	Zuschüsse für Jugendgruppen und -verbände	84.400	84.400	84.400	freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	4511 704	Förderung der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit	2.600	2.600	2.600	freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	4514 700	Zuschuss an den Kreisjugendring für die Mitarbeiterfortbildung	16.200	16.200	16.200	freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	4514 701	Aufwandsentschädigungen für außerschulische Jugendarbeit	58.800	58.800	58.800	freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	4514 702	Zuschüsse zur Beschäftigung von Jugendpflegern	70.100	70.100	69.025	freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	4514 703	Entwicklung der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit	33.800	33.800	0	freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	-	Zuschuss an den Kreisjugendring für die Anschaffung v. Gerät und Material.	0	0	6.000	freiwillige Leistung aus Budgetüberschuss	
361201	5318	4542 700	Zuschüsse für die Qualifikation von Tagespflegepersonen	9.000	9.000	9.000	freiwillige Leistung ohne Bindung	
363201	5318	455401 700	Zuschüsse an den Verein "Treffpunkt e.V." für Sozialarbeit	189.200	189.200	189.200	freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	JHA 19.09.2007
363201	5318	4531 678	Unterstützung von Familien gemäß § 16 SGB VIII kreisweit für Elternschulen	30.000	30.000	30.000	freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
363301	5318	4556 700	Zuschuss an den Pflegeelternverein Rendsburg-Eckernförde	1.700	1.700	1.700	freiwillige Leistung ohne Bindung	
363501	5318	4574 718	Zuschüsse zur Betreuung der Amtsmündel und Amtpfleglinge	2.000	1.000	0	freiwillige Leistung ohne Bindung	
363602	5318	465 702	Zuschüsse zur Betreuung misshandelter Kinder	93.600	91.800	87.473	Kinderschutz; gesetzliche Verpflichtung	KinderschutzG; SGB VIII
367202	5318	-	Beteiligung am Projekt Familienzentrum	15.000	15.000	5.000	freiwillige Leistung ohne Bindung	Beschluss vom Kreistag am 17.12.2012
367501	5318	465 700	Zuschuss an Kirchenkreis Rendsburg (Erziehungsberatungsstelle)	427.100	418.700	410.445	gesetzliche Verpflichtung	§ 28 SGB VIII; vertragliche Vereinbarung mit den Kirchenkreisen
367501	5318	465 701	Zuschuss an Kirchenkreis Kiel (Erziehungsberatungsstelle)	72.200	70.800	73.727	gesetzliche Verpflichtung	§ 28 SGB VIII; vertragliche Vereinbarung mit den Kirchenkreisen
412101	5318	500 704	Zuschüsse für die dezentrale Psychiatrie	30.000	30.000	30.000		
414101	5318	500 700	Zuschuss an die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	200	200	200		
414102	5318	-	Zuschuss an freien Träger für Schwangerenberatung	23.000	0	0	freiwillige Leistungen ohne Bindung	Beschluss vom 29.11.2012 (HA)
421101	5318	550 701	Zuschüsse für Übungsleiter a.d. Kreissportverband (KSV) u.d. DLRG	311.200	311.200	311.200	freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
421101	5318	-	DLRG-Bezirksverbände Rendsburg-Eckernförde	5.200	5.200	5.200	freiwillige Leistung	
421101	5318	550 718	Veranstaltungen für die Sport	4.100	4.100	4.300	freiwillige Leistung ohne Bindung	
421101	5318	-	Zuschuss an KSV für die Erstellung eines Sportentwicklungsplanes	20.000	0	0	freiwillige Leistung ohne Bindung	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 19.11.2012

Teilplan	Konto	alte Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2013 Euro	Ansatz 2012 Euro	Ausgaben 2011 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragi. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom...)
547101	5317	792 717	Förderung ÖPNV im Kreisgebiet	2.162.200	2.159.100	1.893.228	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Vertrag vom 06.10.1993 über die Übernahme des Defizits im ÖPNV zwischen dem Kreis RD-Eck. und den in der Verkehrsgemeinschaft Kreis RD-Eck. zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen
551101	5318	-	Förderung Naturparke einschl. Erstellung Naturparkpläne	72.000	72.000	58.500	freiwillig ohne Bindung	Richtlinien des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Träger von Naturparken im Kreis v. 22.04.2009; Förderung von Maßnahmen im Bereich Natur- und Landschaftspflege
554101	5318	3601 718	Zuschüsse für Naturschutz und Landschaftspflege	9.000	9.000	8.384	freiwillig ohne Bindung	Richtlinien des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Förderung von Maßnahmen im Bereich Natur- und Landschaftspflege
561101	5317	-	Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Badegewässerqualität	10.000	10.000	7.700	freiwillig ohne Bindung	Beschluss des Umwelt- und Bauausschuss vom 04.12.2008
571101	5315	791 7151	Zuschuss an WFG für Geschäftsstelle Regionalprogramm 2000	0	0	4.875	Kosten übernimmt die WFG	
575101	5318	790 718	Zuschüsse zur Förderung des Tourismus	0	0	9.000	11.200 € für eigenes Projekt (2010)	seit 2012 werden keine Mittel mehr eingestellt. Förderung lief 2011 aus.
zusammen				7.197.000	7.078.300	6.643.845		

273101	78663	350 926	Gesellschafterdarlehen an die nordkolleg Rendsburg GmbH	0	0	189.340	eigenkapitaleretzendes Darlehen	
273101	7816	-	Zuschüsse für die Sanierung der Nordkolleg Rendsburg	0	0	30.540	Kreisanteil	
365101	7818	464 988	Zuschüsse zum Bau von Kindertageseinrichtungen	240.000	300.000	644.931	Kreisanteil	Bereitstellung von Betreuungsangeboten für Kinder unter drei Jahren (Bundes-/Landesprogramm)
411101	78172 + 78152	-	Zuschüsse für Sanierungsmaßnahmen Krankenhäuser	0	0	594.950	Kreisanteil	Konjunkturprogramm II für die Förderung von energetischen Maßnahmen an Krankenhäusern
421101	7818	550 988	Zuschüsse zum Bau von Sportstätten an Vereinen	0	0	110.492		
571101	78663	-	Darlehen an die Kiel Region GmbH	0	0	50.000		
zusammen				240.000	300.000	1.620.253		

In der vorstehenden Zusammenstellung sind nicht enthalten:

- a) Zuweisungen an Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden, Zweckverbände usw.)
- b) Zuschüsse, die vollständig aus Drittmitteln finanziert werden (z.B. Landesmittel zur Förderung von Kindertagesstätten, Spenden, Ersatzzahlungen)
- c) Pflegegeld
- d) Aufwendungen für den Sozialstaffelausgleich (Elternbeiträge für Kindertagesstätten)

17) Zusammenstellung der Beiträge und Umlagen an Verbände und Vereine

Teilplan	Konto	alte Haushaltsstelle		Verein/Verband	Ansatz 2013 Euro	Ansatz 2012 Euro	Ausgaben 2011 Euro	Bemerkungen
111101	54292	020	6611	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag	147.400	142.500	142.079	
111101	54292	020	6611	Europa-Union Deutschland, Kreisverband RD-Eck.	200	200	102	
111301	54292	080	661	Arbeitsgemeinschaft der Personalräte	300	300	260	
111402	54292	020	6611	Verwaltungsschule/Verwaltungsfachhochschule	16.500	15.500	30.340	Umlage und Kostenanteile
111402	54292	020	6611	Kommunaler Arbeitgeberverband	4.700	4.700	4.636	
111405	54292	-	-	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	7.100	0	0	
221101	54292	-	-	Sternschule - Förderzentrum S	100	0	0	
221102	54292	-	-	Förderzentrum Schule am Noor Eckerförde	100	100	0	
221103	54292	-	-	Förderzentrum Schule Hochfeld Rendsburg	100	100	50	
221104	54292	-	-	Förderzentrum Schule an den Eichen Nortorf	100	100	0	
272101	54292	352	661	Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.	100	100	100	
2731101	54292	-	-	Nordkolleg rendsburg GmbH	61.000	0	0	
281101	54292	340	661	Beiträge an 15 Vereine und Verbände	7.200	7.200	7.017	siehe am Ende der Liste
331101	54292	400	6611	Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge	1.000	1.000	988	2011 geplant als Zuschuss
363901	54292	-	-	Deutsches Jugendinstitut	2.500	2.500	0	
414101	54292	500	6611	Schl.-H. Vereinigung zur Bekämpfung der Tbc e.V.	300	300	307	
414101	54292	500	6611	Schl.-H. Landesausschuss f. Krebsbekämpfung	200	200	128	
511101	54292	-	-	Klimabündnis der deutschen Städte und Gemeinden	1.500	1.500	2.571	
551101	54292	-	-	Verband Deutscher Naturparke	3.000	3.000	3.000	bis 2010 aus Zuschussmitteln
561101	54292	-	-	Bund der Ingenieure der Wasserwirtschaft e.V.	0	0	150	
575101	54292	790	661	Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V.	0	0	5.000	
575101	54292	790	661	Ostsee-Holstein-Tourismus	0	0	21.500	
555102	54292	855	6611	Schl.-H. Waldbesitzerverband e.V.	0	0	329	
555102	54292	855	6611	Forstbetriebsgemeinschaft Mittlerer Ochsenweg	0	0	487	
555102	54292	855	6611	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.	0	0	399	
zusammen:					253.400	179.300	219.443	

Beitragsempfänger aus 281101/54292:

- a) Schl.-H. Heimatbund
- b) Tiergartenvereinigung Neumünster
- c) Akademie f. ländliche Räume Schl.-H. e.V.
- d) Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.
- e) Verein zur Förderung der Wind- und Wassermühlen
- f) Canal-Verein Rendsburg
- g) Verein Jordsand
- h) Arge Beruflicher und Ehrenamtlicher Naturschutz e.V.
- i) Heimatgemeinschaft Eckernförde e.V.
- j) Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.
- k) Gesellschaft für Pommersche Geschichte e.V.
- l) Fehrs-Gilde
- m) Schl.-Holst. Freilichtmuseum
- o) Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte
- p) Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft

18) Übersicht über die geplanten erheblichen Investitionsmaßnahmen

Teilhaushalt	Gesamthaushalt	Auszahlung 2013 TEUR	Einzahlung 2013 TEUR	Kreisanteil 2013 TEUR	Bemerkungen
111403	Anbau Klassenräume BBZ am NOK (Herrenstraße, Rendsburg)	1.323	0	1.323	Durch diese Maßnahme entstehen Folgekosten in Höhe von rd. 60 T€ p.a. (einschl. Kapitaldienst für ein ggf. aufzunehmenden Kredit)
126101	Beschaffung von Lungenautomaten für die Kreisfeuerwehrezentrale	138	48	90	Folgekosten: Wartung, AfA
128101	Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände für den Katastrophenschutz (Landesbeschaffungsprogramm)	100	50	50	Folgekosten: Wartung, AfA abzgl. Auflösung SoPo
542101	Beteiligung an Straßenbaukosten anderer Träger	130	0	130	III. BA RW K 92 Schinkel-Landwehr

19) Übersicht über die veranschlagten Investitionsförderungsmaßnahmen

Teilhaushalt	alter UA	Bezeichnung der Maßnahme	Ansatz 2013 TEUR	Ansatz 2012 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR	Ergebnis 2010 TEUR
111403	-	Ascheffel, Haus des Gastes	-	-	-	-
126101	131	Förderung des Feuerlöschwesens aus der Globalzuweisung des Landes	655	549	576	691
127101	-	Finanzierungsanteil für die Projektsteuerung für digitale Alarmierung	-	-	1	2
217101 221105 231105 243101	21 - 28	Schulbauförderung	96	52	281	1.021
233101ff.	-	Übergabe des Anlagevermögens und der Budgetüberschüsse der beruflichen Schulen an die Berufsbildungszentren	-	-	-	1.377
233201	-	Budget Regionales BBZ RD-Eck. (Investitionsanteil)	158	-	-	-
233202	-	Budget Regionales BBZ am NOK (Investitionsanteil)	199	-	-	-
233202	-	Erweiterung des Beruflichen Gymnasiens "Erneuerbare Energien" (BBZ am NOK)	-	-	-	-
273101	350	Gesellschafterdarlehen an die nordkolleg rendsburg GmbH	-	-	189	48
273101	-	Finanzierungsanteil für die Sanierung des Nordkollegs	-	-	30	139
365101	464	Bau von Kindertageseinrichtungen	2.640	3.300	4.471	1.900
411101	-	Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an Krankenhäusern	-	-	2.788	605
421101	550	Sportförderung (Bau von Sportstätten, Sportgeräte)	-	-	169	61
541101	630	Förderung UI/UA Gemeindeverbindungsstraßen	437	437	458	414
542101	650 ff	Beteiligung an den Straßenbaukosten anderer Träger	130	50	93	41
561101	690	Förderung von Renaturierungsmaßnahmen	-	-	-	2
571101	-	Darlehen an die KielRegion GmbH	-	-	50	-
575101	790	Förderung von Fremdenverkehr und Naherholung	-	-	1	25
zusammen			4.315	4.388	9.107	6.326

20) Übersicht über die veranschlagten Investitionsmaßnahmen

Teilhaushalt	alter UA	Bezeichnung der Maßnahme	Auszahlung 2013 EUR	Einzahlung EUR	Kategorie gem. Krediterlass Mdl	Bemerkung
111101	200	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Kreisorgane)	300	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111201	200	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattg. Kommunalaufsicht, Schulaufsicht)	3.200	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111202	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattg. Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt)	1.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111301	080	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Personalrat)	600	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111401	020 060	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Innerer Dienst)	8.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	-	Anbau Klassenräume BBZ am NOK	1.323.000	-	keine weitere Belastung der Finanzwirtschaft; sonstige Kreditaufnahme	
111403	880	Leibrente für Grundstücke auf dem Aschberg	10.300	-	Fortsetzungsmaßnahme	
111403	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausst. Liegenschaftsmanagement und Haus- und Hofdienst)	1.400	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111405	060 062	Erwerb von Anlagevermögen (EDV-Ausstattung, Serverausrüstung)	311.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111406	23	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Rechtsamt)	400	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111407	030 031	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Finanzbuchhaltung)	1.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
122101	110	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Allgem. Ordnungsverw.)	1.200	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
122102	112	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Veterinäramt)	1.200	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
122201	111	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausst. Verkehrsangelegenh. + Messausrüstung f. Geschwindigkeitsmessfahrzeug)	2.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
126101	13	Erwerb von Anlagevermögen Brandschutz	268.100	74.400	unabweisbare Ersatzinvestition	20 % Landesmittel
128101	140	Erwerb von Anlagevermögen Katastrophenschutz (u.a. Ausrüstung, Digitalfunk)	106.200	50.000	hohe Zuweisungsquote	z. T. 50 % Landesmittel
221102	272	Erwerb von Anlagevermögen (Einrichtung Schule G am Noor, Eck.)	9.700	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
221103	274	Erwerb von Anlagevermögen (Einrichtung Schule G Hochfeld, RD)	13.700	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
243101	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Schulpsychologische Beratungsstelle)	1.800	-	Fortsetzungsmaßnahme	
311901	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Verwaltung der Sozialhilfe)	6.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
311903	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Verwaltung der EGH)	2.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
363901	45	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Verw. Jugendhilfe)	15.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
412101	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Soz.-psych. Dienst)	1.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
414101	50	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Gesundheitspflege)	14.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
511101	-	Erwerb von Anlagenvermögen (Büroausstattung Planung + Klimaschutzstelle)	1.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	

Teilhaushalt	alter UA	Bezeichnung der Maßnahme	Auszahlung 2013 EUR	Einzahlung EUR	Kategorie gem. Krediterlass Mdl	Bemerkung
521101	60	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Bauverwaltung)	300	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
521102	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Bauaufsicht)	1.600	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
521103	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Gutachterausschuss)	100	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
523101	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Denkmalschutz)	100	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
537101	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Abfallwirtschaft)	100	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
542101	65	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Radwegebau)	200	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
542101	65	Gründerwerb und Baukosten (Radwege und Kreisstraßen)	7.500	-	Fortsetzungsmaßnahme	Restkosten für abzurechnende Maßnahmen
554101	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Ordnungsaufgaben UNB)	600	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
561101	-	Erwerb von Anlagevermögen (Büroausstattung Umweltschutzmaßn.)	1.600	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
zusammen			2.116.700	124.400	0	0

davon	1	unabweisbare Ersatzinvestitionen	669.700
	2	Fortsetzungsmaßnahmen	17.800
	3	rentierliche Maßnahmen	0
	4	Zwischenfinanzierung	0
	5	hohe Zuweisungsquote, Folgekosten für den Kreis tragbar	106.200
	6	keine weitere Belastung der Finanzwirtschaft	1.209.900
	7	sonstige Kreditaufnahme	113.100
			<u>2.116.700</u>

21) Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen

Die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens beinhaltet die Einbeziehung der Steuerungsinstrumente „Ziele, Zielvereinbarungen, Produkte, Kennzahlen“. Dies bedeutet, dass die Verwaltung statt – wie bisher – nach Ausgabeermächtigungen des Haushaltsplans (Input) nun nach Leistungszielen (output) gesteuert werden soll.

Wesentliche Änderungen der Haushaltsstruktur ergeben sich durch die Ressourcenorientierung und die neue Haushaltssteuerung:

Die bisherigen Einzelpläne werden durch Teilhaushalte ersetzt. Diese sind nach Produktbereichen, Produktgruppen, Produkten und Teil-Leistungen gegliedert. Die Organisationsstruktur beim Kreis Rendsburg-Eckernförde wird lediglich in der Kosten- und Leistungsrechnung abgebildet, deren Einführung weiterhin zur Umsetzung ansteht.

An die Stelle der Ausgabeermächtigungen treten die Aufwands- und Erlösarten in den Teilhaushalten. Der Zusammenschluss diverser Teilhaushalte zu einzelnen Budgets gewährleistet eine weitgehende Deckungsfähigkeit.

Im Rahmen der Einführung des neuen Haushaltswesens konnten aufgrund fehlender personeller Ressourcen noch nicht alle neuen Steuerungsinstrumente entwickelt werden, so dass sich der Umstellungsprozess in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Für die Planung des Haushaltsjahres 2013 standen die Rechnungsergebnisse der Rechnungsjahre 2009 bis 2010 und das vorläufige Rechnungsergebnis für das Rechnungsjahr 2011 zur Verfügung.

Oberste Zielsetzung in den kommenden Jahren wird aufgrund der wirtschaftlichen Krise aber die Konsolidierung des Haushalts sein.

Die Planzahlen für das Haushaltsjahr 2013 und für die Folgejahre beinhalten unter anderem die finanziellen Auswirkungen aus den eingeleiteten Maßnahmen zur Haushaltshaltskonsolidierung. Die mittel- und langfristig angelegten Konsolidierungsanstrengungen sollen die Leistungsfähigkeit der Kreises Rendsburg-Eckernförde erhalten.

Eine wesentliche Stellschraube im Katalog der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf der Einnahmenseite ist die Kreisumlage.

Aus den heute zur Verfügung stehenden Zahlen unter Berücksichtigung der neuen bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen ergibt sich, dass bis zum Jahresende 2014 auch ohne eine Kreisumlagerhöhung eine nennenswerte Reduzierung der Verschuldung des Kreises auf einen Betrag in einer Größenordnung von rund 21,4 Millionen Euro als möglich erscheint (Stand: Ursprungshaushalt für das Haushaltsjahr 2013 – externe Kredite: 19,9 Mio. € ; innere Darlehen : 1,5 Mio. €). Der Stand der Verschuldung am 31.12.2012 beträgt 26,5 Mio. Euro (23,8 Mio. € externe Kredite; 2,7 Mio. innere Darlehen).

Im Ergebnis werden die folgenden Ziele des Kreistagbeschluss vom 26.09.2011 erreicht bzw. sogar übertroffen:

- Ausgehend von einer finanzpolitischen Zielsetzung, die Gesamtverschuldung des Kreises bis zum Ende des Jahres 2014 auf 26 Millionen Euro zu reduzieren, ist eine Umlagerhöhung derzeit nicht notwendig.

- Allerdings besteht auch kein Spielraum für eine Senkung der Kreisumlage.
- Als angemessen wird nach Abwägung der beiderseitigen Interessen von Kreis und kreisangehörigen Kommunen die Beibehaltung der derzeitigen Umlagesätze von 31 von Hundert angesehen.
- Um sowohl den Städten und Gemeinden als auch dem Kreis Planungssicherheit zu gewährleisten, werden die derzeitigen Umlagesätze grundsätzlich weiterhin jedenfalls bis zum Jahr 2014 Bestand haben.

Maßgebliche Grundlage hierfür ist allerdings, dass der heutige Aufgabenbestand des Kreises nicht um wesentliche finanzwirksame neue Aufgaben, etwa im Bereich der Schulsozialarbeit, erweitert wird. Zudem ist das Ziel einer Reduzierung der Schulden des Kreises auf 21,4 Millionen Euro nur möglich, wenn sich nicht durch neue Anforderungen aus bundes- oder landesgesetzlichen Regelungen oder durch eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentliche negative Veränderungen der Kreisfinanzen ergeben.

Folgende Themen belasten den Kreishaushalt im Haushaltsjahr 2013 und in den Folgejahren:

- Die kreiseigenen Liegenschaften sind nicht flächendeckend auf dem neuesten technischen Standard und es ist ein Sanierungsstau entstanden. Die beruflichen Schulen wurden in den letzten Jahren im großen Umfang saniert. Diese Maßnahmen werden 2012 und 2013 fortgesetzt. Gleichzeitig ist geplant, das Kreishaus Rendsburg in den Jahren 2013 bis 2016 mit einer Summe von rd. 3,2 Mio. Euro zu sanieren.
- Der aktuelle Tarifabschluss führt zu einer Steigerung der Personalaufwendungen. Mit der Politik wird gemeinschaftlich ein Budgetrahmen für die Jahre 2013 bis 2016 erarbeitet, der nach dem jetzigen Stand mit rd. 28,4 Mio. € deutlich über dem Wert der Vorjahre (rd. 26,4 Mio. €) liegt.
- In den kreiseigenen beruflichen Schulen (Berufsbildungszentren) ist der Bedarf an Klassenräumen nicht gedeckt. Bei einem Anbau von 6 Klassen an der beruflichen Schule in Rendsburg, Herrenstraße (BBZ am NOK) entstehen nach heutiger Planung Kosten in Höhe von rd. 1,3 Mio. €.

Die Verwaltung und der Kreistag müssen die Konsolidierungsanstrengungen daher konsequent fortsetzen, um die oben aufgeführte Zielsetzung (Reduzierung der Verschuldung) zu erreichen und gleichzeitig die Themen zu bewerkstelligen, die den Kreishaushalt kurz- bzw. mittelfristig belasten.

22. Haushaltskonsolidierung

In der Sitzung des Kreistages am 28.06.2010 wurde das Haushaltskonsolidierungsprogramm 2010-2013 beschlossen. Im Einzelnen wurden durch den Kreistag folgende Beschlüsse gefasst:

I. Grundsatzbeschluss: Keine Kompensation von wegfallenden Landesmitteln

Der Kreistag beschloss einstimmig, folgenden Grundsatzbeschluss zu fassen:

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde sieht sich angesichts der bereits heute unzureichenden Finanz-ausstattung zur Finanzierung seiner Aufgaben grundsätzlich nicht in der Lage, eine etwaige Streichung oder Kürzung von Landesmitteln zu Lasten Dritter (Vereine, Verbände, Kommunen etc.) durch eigene Finanzmitteln zu kompensieren und dadurch die eigenen Konsolidierungsanstrengungen des Kreises zu konterkarieren.

II. Umgang mit den Personalaufwendungen

Ein Baustein des am 28.06.2010 vom Kreistag verabschiedeten Haushaltskonsolidierungskonzeptes war der Beschluss zur Einführung eines gedeckelten Budgets für die Personalkosten in der Kreisverwaltung für die Jahre 2010 bis 2012.

Die Regelungen des Personalkostendeckels 2010-2012 haben zu einer spürbaren Begrenzung bei den Personalaufwendungen in der Kreisverwaltung geführt. Für die Verwaltung bedeutete dieser Rahmen jedoch auch Planungssicherheit und eine gewisse Flexibilität bei der Personalbewirtschaftung. Aus Sicht der Verwaltung haben sich die Regelungen des Personalkostendeckels daher insgesamt bewährt und sollten im Grundsatz auch für die Folgejahre fortgeschrieben werden.

Da die bisherige Bemessung des Budgets für die Folgejahre ab 2013 allerdings nicht mehr auskömmlich sein wird, war eine Neuregelung für den künftig zur Verfügung gestellten Budgetbetrag erforderlich. Nach eingehender Beratung hat der Kreistag in seiner Sitzung am 18.06.2012 im Hinblick auf die Haushalt zu veranschlagenden Personalkosten für den Zeitraum 2013 bis 2016 folgende Regelungen beschlossen:

1. Für die Haushaltsjahre 2013 bis 2016 soll der Kreisverwaltung weiterhin ein gedeckeltes Budget für die Personalkosten (ohne Stabsstelle Koordinierungsstelle soziale Hilfen sowie ohne Jobcenter SGB II) zur Verfügung gestellt werden. Im Haushaltsjahr 2013 beträgt die Höhe dieses Budgets **28.556.300 €**. Für die Jahre 2014 bis 2016 erhöht sich der zur Verfügung gestellte Betrag jährlich jeweils um 1,33 %.
2. Aus diesem Budget sind sämtliche Personalaufwendungen zur Wahrnehmung der derzeitigen Aufgaben der Kreisverwaltung zu bestreiten. Eine Anpassung des Budgets aufgrund von Tarifierhöhungen, Besoldungserhöhungen etc. findet nicht statt. Innerhalb dieses Budgetrahmens sind die Personalaufwendungen der Teilergebnispläne untereinander deckungsfähig.
3. Soweit es durch Maßnahmen der Verwaltung zu einer Umwandlung von Personalkosten in Verwaltungssachausgaben kommt, reduziert sich das Budget für Personalkosten in entsprechendem Maße. Gleiches gilt für den Fall, dass Verwaltungssachausgaben in Form von Investitionen, insbesondere im Bereich der IT-Infrastruktur oder der Standardisierung von Prozessen, mittelfristig zu bezifferbaren Einsparungen bei den Personalaufwendungen führen.
4. Soweit aufgrund von Beschlüssen der Fachausschüsse bzw. des Kreistages über den heutigen Aufgabenbestand hinaus weitere Aufgaben wahrgenommen werden sollen bzw.

bestehende Aufgaben in größerem Maße bzw. in wesentlich anderer Qualität als bisher wahrgenommen werden sollen, werden die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel für Personalkosten über das gedeckelte Budget hinaus bereit gestellt. Dies betrifft insbesondere auch Bereiche, in denen die Gremien des Kreises zu dem Ergebnis kommen, dass durch einen erhöhten Personaleinsatz im Ergebnis eine bessere Wirtschaftlichkeit (z. B. Verringerung von Transferaufwendungen) erzielt werden kann.

5. In allen Fällen, in denen aufgrund von Entscheidungen auf der Bundes- oder Landesebene oder aufgrund von Beschlüssen der Fachausschüsse bzw. des Kreistages bestehende Aufgaben reduziert oder abgebaut werden, sind Minderaufwendungen für Personalkosten vom gedeckelten Budget in Abzug zu bringen.

6. Überschüsse im Budget für Personalkosten in den Jahren 2012 bis 2015 dürfen zu 100 % in das Folgejahr übertragen werden. Sollte die Übertragung von Budgetüberschüssen aus haushaltsrechtlichen Gründen bei unausgeglichenem Haushalt nicht zulässig sein (Vorrang des Haushaltsausgleiches), erfolgt die Bereitstellung der ersparten Personalaufwendungen im Rahmen eines Nachtragshaushaltes.

III. Einzelmaßnahmen

1. Die Umsetzung der verwaltungsinternen Maßnahmen, die in der Anlage 1 aufgeführt sind, wird vom Kreistag begrüßt.
2. Die Umsetzung der in Anlage 2 genannten Maßnahmen wurde erörtert. Zu den jeweiligen Anträgen wurden Beschlüsse gefasst.

Die Listen zur Anlage 1 und 2 sind unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Kreistages mit dem Umsetzungsstand 31.12.2011 beigelegt. Als Anlage 3 ist eine Liste mit weiteren Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung beigelegt, die bereits umgesetzt wurden.

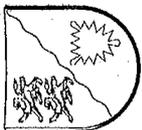
IV. Erhöhung der Kreisumlage

Der Kreistag fasste mit Mehrheit (32 Ja- / 8 Neinstimmen, 10 Stimmenthaltungen) folgenden Beschluss:

1. Der Kreis Rendsburg Eckernförde beabsichtigt, den Umlagesatz für die allgemeine und die zusätzliche Kreisumlage ab dem 01.01.2011 auf 33 von Hundert festzusetzen.
2. Die Höhe der Umlagesätze wird im Jahr 2013 gemeinsam mit der gemeindlichen Ebene erneut auf ihre Angemessenheit hin überprüft. Sollte sich schon vorher eine wesentliche Verbesserung der Kreisfinanzen ergeben, wird eine Überprüfung bereits früher stattfinden.

In der Sitzung des Kreistages am 20.09.2010 berichtete der Landrat ausführlich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Finanzen und empfahl dem Kreistag, bedingt durch den positiven Jahresabschluss 2009 und die verbesserte Prognose 2010, die beabsichtigte Kreisumlagerhöhung 2011 auszusetzen. An der Erhöhung der Kreisumlage um 2 Prozentpunkte ab 2012 solle festgehalten werden.

In der Sitzung des Kreistages am 26.09.2011 berichtete der Landrat ausführlich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Finanzen und empfahl dem Kreistag, bedingt durch den positiven Jahresabschluss 2010 und die verbesserte Prognose 2011, die beabsichtigte Kreisumlagerhöhung auch 2012 auszusetzen. Gleichzeitig soll der Umlagesatz bis zum Haushaltsjahr 2014 unverändert bei 31 v. H. bleiben. Der Kreistag ist dieser Empfehlung gefolgt und hat den Kreisumlagesatz auf 31 v. H. festgesetzt.



Verwaltungsinterne Konsolidierungsmaßnahmen

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
Hauptausschuss						
THH 571101, S. 532:						
Wirtschaftsförderungsgesellschaft						
	Erhöhung der Ausschüttung WFG durch verschiedene Einzelmaßnahmen:					
1	<ul style="list-style-type: none"> • Einsparung Sekretariat GF • (vorübergehende) Einstellung von „WirtschaftKompakt“ • Kündigung von Mitgliedschaften und Abonnements • Anhebung von Erbbauzinsen • Erhöhung der Hafentengelte 	ST 01	a) geplant: insgesamt: 48.500	a) geplant: ab 2010	Die tatsächlichen Einsparungen können erst nach Erstellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 im April 2011 genau ermittelt werden. Die Einsparungen bei der WFG im Jahr 2010 werden für den Kreis im Zuge der Gewinnausschüttung im Dezember 2011 relevant. Insbesondere der Maßnahmen Erfolg hinsichtlich der Hafentengelte ist heute noch nicht abzusehen, da hier das Umschlagvolumen von Bedeutung ist.	Erledigt
2	THH 122201, S. 82 Verkehrsangelegenheiten Einnahmeverbesserungen durch Erhöhung von Verwaltungsgebühren im Bereich der Straßenverkehrsbehörde	FB 2	a) geplant: 3.000	a) geplant: 2011	Erste Gebührenerhöhungen innerhalb der bundesrechtlich geregelten Rahmengebühren sind bereits erfolgt.	Erledigt
3	THH 122201, S. 82 Verkehrsangelegenheiten Ausgabenreduzierung durch Wechsel der Anbieter bei der Bearbeitung von OWI-Verfahren	FB 2	a) geplant: 10.000	a) geplant: 2011	Die Verhandlungen laufen im FD 2.3 und sollen im 1. Quartal 2011 abgeschlossen werden; möglicherweise Erreichung des finanziellen Zieles ohne Anbieter-Wechsel.	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine / Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
4	THH 122301, S. 88 Verbraucherschutz Zusätzliche Gebühreneinnahmen	FB 2	a) geplant b) Abweichung? a) geplant: 4.500 Mehrerträge	a) geplant b) Abweichung? a) geplant: ab 2011	Erste Gebührenerhöhungen sind bereits erfolgt; weitere Schritte erfolgen auf der Grundlage der vom Land vorgesehenen Änderung der diesbezüglichen Landesverordnung.	Erledigt

Umwelt-, Verkehrs- und Bau-
ausschuss:

5	THH 111403, S. 39 Liegenchaftsmanagement Durchführung von Mietanpassungen /-erhöhungen bei kreiseigenen Objekten (zwei konkrete Fälle)	FB 5	a) geplant: ca. 10.000/a.	a) geplant: 01.06.2010	Die Mietverträge für - Heimatgemeinschaft (Kreishaus Eckernförde) - Büchereizentrale Wrangelstraße sind zum 01.07.2010 angepasst worden.	Erledigt
6	THH 511101, S. 455 Planung Beendigung der Mitgliedschaft in der ARGE für zeitgemäßes Bauen.	FB 5	a) geplant: 200/a.	a) geplant: 2011	Die Kündigung ist zum 31.12.2010 ausgesprochen worden.	Erledigt
7	THH 521102, S. 463 Bauaufsicht Gebühren erhöhen; Anpassung der Gebühren der Bauaufsicht an die neue Landesbauordnung; Ausschöpfung der Ermessenspotentiale bei der Festsetzung von Buß- und Strafgeldern	FB 5	a) geplant: ca. 10.000.	a) geplant: Erarbeitung der Gebührenrichtlinie bis Mitte 2010.	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit anderen Kreisen ist erfolgt • Interner Kommunikations- und Abstimmungsprozess ist abgeschlossen • Die Dienstanweisung des Kreises über die Festsetzung von Verwaltungsgebühren in An- gelegenheiten der Bauaufsicht wurde im Kreisblatt Nr. 36 des Jahres 2010 am 10.12.2010 veröffentlicht. • Die neuen Gebührensätze werden angewendet 	Erledigt
8	THH 521102, S. 463 Bauaufsicht Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Brandverhütungsschauen (§ 29 Abs. 3 des Brand- schutzgesetzes). Einführung eines Kostenersatzes für Brandverhütungsschauen bei bisher gebührenbefreiten Objekten (z. B.	FB 5	a) geplant: ca. 10.000.	a) geplant: Bis Mitte des Jahres 2010 Einführung von festge- legten Ge- bührensät- zen und Re-	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit anderen Kreisen ist erfolgt • Interner Kommunikations- und Abstimmungsprozess ist abgeschlossen • Die Dienstanweisung des Kreises über die Festsetzung von Verwaltungsgebühren in An- gelegenheiten der Bauaufsicht wurde im Kreisblatt Nr. 36 des Jahres 2010 am 10.12.2010 veröffentlicht. • Die neuen Gebührensätze werden angewendet 	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine / Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
	Schulen)			gelungen zum Kostenersatz.	det	
9	THH 561101, S. 524 Umweltschutzmaßnahmen Heraufsetzung der Verwaltunggebühren. Ausschöpfen des allgemeinen Gebührentarifes; Abrechnung aller direkt anfallenden Stunden bei der Prüfung von Anträgen	FB 5	a) <u>geplant:</u> ca. 10.000.	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011.	<ul style="list-style-type: none"> Abstimmung mit anderen Kreises ist erfolgt Interne Anweisung zum Ausschöpfen des Gebührensrahmens ist entwickelt und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besprochen worden; Einführung ist erfolgt. Neue Gebührensätze in das Verwaltungshandeln eingeführt 	Erledigt

Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung:

10	THH 241101, S. 191 ff Schülerbeförderung Reduzierungen bei Transferaufwendungen (300.000) und sonstigen ordentl. Aufwendungen (54.000)	FB 2	a) <u>geplant:</u> 354.000.	a) <u>geplant:</u> 2011.	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Europaweites Ausschreibungsverfahren bezüglich Schülerbeförderung zu den Förderzentren in der Trägerschaft des Kreises befindet sich bei der LVS in der Auswertung der eingegangenen Angebote.	Erledigt
----	---	------	--------------------------------	-----------------------------	--	----------

Umwelt-, Verkehrs- und Bauausschuss:

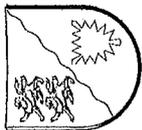
11	THH 547101, S. 502 Förderung des ÖPNV zur Aufrechterhaltung des Verkehrsangebotes im Kreisgebiet Ausschöpfung von Optimierungsmöglichkeiten	FB 2	a) <u>geplant:</u> 200.000.	a) <u>geplant:</u> 2011.	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Die zu dieser Maßnahme gehörenden Vorklärungen mit den Unternehmen sind erfolgt.	Erledigt
12	THH 547101, S. 502 Förderung des ÖPNV zur Aufrechterhaltung des Verkehrsangebotes im Kreisgebiet Neustrukturierung der Finanzierung im VRK	FB 2	a) <u>geplant:</u> 50.000.	a) <u>geplant:</u> 2011.	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Die entsprechenden Regelungen sind getroffen.	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine / Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
Sozial- und Gesundheitsausschuss:						
13	THH 311201; S. 240 Hilfe zur Pflege. Teilleistung 3112-1-010 Ambulante (häusliche) Pflege Heranziehung Unterhaltspflichtiger in der häuslichen Pflege Haushaltsansatz 1.100.000 €	FB 4	a) <u>geplant:</u> Erhöhung der Erträge bzw. Verbesserung der Transferleistungen um jährl. 20.000 €.	a) <u>geplant:</u> 2011.	Mit der Heranziehung Unterhaltspflichtiger in der häuslichen Pflege wurde im Februar 2010 begonnen. Die geplante Erhöhung der Erträge bzw. Verbesserung der Transferleistungen um 20.000 € ist in den Haushaltsplan 2011 eingeflossen.	Erledigt
14	THH 311301; S. 244 Eingliederungshilfe Ambulante Leistungen Teilleistung 3113-1-06 3113-1-061 • Verhandlungen im Bereich ambulant betr. Wohnen, Umstellung von Tagessatz auf Fachleistungsstunde • Zugangssteuerung	FB 4	a) <u>geplant:</u> Reduzierung der Brutto-Ausgaben pro Fallzahl von derzeit 5.192,60 (Ergebnis 2009) bei 1.528 Fällen auf 5.157,30 bei 1.600 Fällen ist = Einsparungen um 35,30 pro Fall, insgesamt 56.480,00 Kreismittel.	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011.	Geplant war, die Bruttoaufgaben für ambulante Leistungen von 5.192,60 € (Ergebnis 2009) auf 5.157,30 € pro Fall zu reduzieren (erster Nachtrag). Stellschrauben dafür sind die Verhandlungen im Bereich ambulant betreutes Wohnen und dort die Umstellung von Tagessatz auf Fachleistungsstunde, sowie eine Zugangssteuerung durch die Hilfeplanung. Die Verhandlungen konnten auf Grund der personellen Besetzung der KosoZ nicht in dem geplanten Umfang geführt werden. Die Zugangssteuerung hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Bereits im zweiten Nachtrag muss der Erwartungswert pro Fallzahl auf 5.369,80 € erhöht werden. Das Ziel ist nicht mehr erreichbar. Der Fachbereich erarbeitet neue Vorschläge zur Einsparung von Kreismitteln in Höhe von insgesamt 56.480,- €.	nicht erreichbar nach vorläufigem Haushaltsergebnis 2010 Kosten/Fall ambulant 5.640,68 €
15	THH 412101; S. 429 Sozialpsychiatrischer Dienst Rufbereitschaftsdienst 4121-1-030	FB 4	a) <u>geplant:</u> ca. 14.000/a.	a) <u>geplant:</u> bis 30.11.2010	- alter Vertrag ist gekündigt - neuer Vertrag mit einer Laufzeit bis 31.12.2011 wurde am 15.12.2010 unterzeichnet.	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
	Überprüfung Vertrag Krisendienst außerhalb Geschäftszeiten Aufwendungen heute 144.300 € für ärztliche Rufbereitschaft Ziel: Reduzierung der Aufwendungen um 10 %.			Abschluss eines neuen Vertrages.		

Jugendhilfeausschuss:

16	THH 363301, S. 358 Hilfe zur Erziehung 3633-1-050 Entwicklung alternativer Angebote. Steigerung von Effizienz und Effektivität laufender Maßnahmen	FB 3	a) geplant: 400.000.	a) geplant: 01.01.2011.	Umsetzung ist im Haushaltsplan 2011 berücksichtigt. Nach der derzeitigen Entwicklung der Fallzahlen und Aufwendungen wird das Konsolidierungsziel erreicht.	Erledigt
17	THH 367601, S. 417 Tagesgruppen des Kreises 3676-1-000 Auflösung einer Tagesgruppe	FB 3	a) geplant: 6.000.	a) geplant: 01.01.2011.	Die Auflösung einer Tagesgruppe erfolgte zum 01.08.2010.	Erledigt



**Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung nach Beschlussfassung
des Kreistages am 28.06.2010**

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abwei- chung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abwei- chung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erlie- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
Hauptausschuss						
1	THH 111101, S. 10 Fraktionen Auflösung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses	ST 01	a) <u>geplant:</u> ca. 3.750 b) Abwei- chung?	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) Abwei- chung?	Beschlussfassung in der Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses 03.06.2010. Verfahren zur Änderung der Hauptsatzung bis Ende des Jahres abgeschlossen. Änderung der Hauptsatzung durch Beschluss des Kreistages in der Sitzung am 13.12.2010 erfolgt. Erledigt durch KT-Beschluss vom 28.06.2010.	Erledigt.
2	THH 111102, S. 10 Fraktionen Zuwendungen an Kreistagsfraktio- nen Kürzung der allgemeinen Frakti- onsmittel (insgesamt 26.300 €) um rd. 20 %, Deckelung auf 20.000	ST 01	a) <u>geplant:</u> 6.000 b) Abwei- chung?	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) Abwei- chung?	Entsprechende Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011 ist erfolgt.	Erledigt
3	THH 111101, S. 05 Kreisorgane Durchführung des Sommerfestes künftig nur noch alle zwei Jahre	ST 01	a) <u>geplant:</u> In 2011 und 2013 jeweils ca. 5.000	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) Abwei- chung?	Erledigt durch KT-Beschluss vom 28.06.2010. Entsprechende Kürzung des Ansatzes „Repräsen- tationskosten“ im Haushaltsplan 2011 ist erfolgt.	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine / Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
4	THH 111403, S. 39 Liegenchaftsmanagement Veräußerung des Kreishauses in Eckernförde	FB 5	a) <u>geplant:</u> noch nicht bezifferbar	a) <u>geplant:</u> ab 2011	Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 18.06.2012 die Veräußerung der Liegenschaft „Altes Kreishaus Eckerförde“ einschl. Stellplatzanlage und Landratspark zu einem Verkaufspreis von 850.000 € beschlossen. Nach Beurkundung am 21.06.2012 erfolgte die Übergabe zum 15.08.2012.	Erledigt
5	THH 411102, S. 425 Krankenhaus gGmbH Erhöhung der Pachtzahlung der Krankenhaus gGmbH	ST 05	a) <u>geplant:</u> 100.000	a) <u>geplant:</u> ab 2011	Der Haushalt 2011 berücksichtigt diese Maßnahme im THH 411102. Für 2011 erfolgt eine erhöhte Pachtzahlung durch die Imland GmbH.	Erledigt
6	THH 126101, S. 92 Brandschutz Zurückstellung Fahrzeugbeschaffung LZ-G Finanzplan	FB 2	a) <u>geplant:</u> 52.000	a) <u>geplant:</u> 2011	Entsprechende Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011 ist erfolgt.	Erledigt
7	THH 414201, S. 447 ff Fleischhygiene Kooperation im Bereich „Trichinenlabor“ mit dem Kreis Steinburg; Vertrag gemäß § 18 GkZ	FB 2	a) <u>geplant:</u> 1.000 b) <u>Abweichung nach Stand 31.05.2012:</u> <u>nein</u>	a) <u>geplant:</u> ab 2011 b) <u>Abweichung nach Stand 31.05.2012:</u> <u>ja:</u> siehe Erläuterung	Der Kreis Steinburg hat bisher keine Festlegung eines konkreten Termins für die Zertifizierung erreichen können. Da ein solcher Termin weiterhin nicht feststeht, wird jetzt im 3. Quartal 2012, unabhängig von einer Zertifizierung des Labors im Kreis Steinburg, mit der Kooperation begonnen.	Im Verfahren
8	THH 122201, S. 82 Verkehrsanlagen Reduzierung der Außenstelle Neumünster der Zulassungsbehörde	FB 2	a) <u>geplant:</u> 11.000	a) <u>geplant:</u> 2011	Die Kündigung gegenüber der Stadt Neumünster ist mit Schreiben vom 29.06.2010 erfolgt. Die Außenstelle wurde zwischenzeitlich geschlossen.	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine / Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
----------	---	-----------	--	---	---	---

Umwelt-, Verkehrs- und Bauausschuss:

9	THH 542101, S. 495 Kreisstraßen Aussetzung des Radwegebaus für zunächst 3 Jahre Finanzplan	FB 5	<u>a) geplant:</u> 800.000/a. Der Ergebnishaushalt wird für das jeweilige Folgejahr über den Zeitraum der Abschreibung um rd. 23.000 /a. entlastet. (Abschreibung über 35 Jahre).	<u>a) geplant:</u> Haushalt 2011; Für alle Maßnahmen aus 2010, die noch nicht begonnen wurden und auch noch keine Ausschreibung durchgeführt wurde.	Umsetzung des Beschlusses im Haushaltsplan 2011 ff. Die im Jahre 2010 begonnen und 2011 sich fortsetzende Baumaßnahmen werden in 2011 fertig gestellt; Weitere Maßnahmen sind weder für 2011 noch für die Folgejahre vorgesehen	Erledigt
10	THH 542101, S. 495 Kreisstraßen Reduzierung des Ansatzes für die Durchführung von Schwarzdeckemaßnahmen um 500.000 € (befristet für 3 Jahre)	FB 5	<u>a) geplant:</u> Einsparung 500.000/a.	<u>a) geplant:</u> ab 2011-2013	Reduzierung des Ansatzes im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	Erledigt
11	THH 561101, S. 524 Umweltschutzmaßnahmen Reduzierung der Förderung von Maßnahmen zur Badegewässerqualität (von derzeit 50.000 € auf 10.000 €)	FB 5	<u>a) geplant:</u> 40.000	<u>a) geplant:</u> 01.01.2011	Reduzierung des Ansatzes im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
12	THH 561101, S. 524 Umweltschutzmaßnahmen Ausstieg aus Ökoaudit; Einsparung Prüfgebühren 3.000 € Produktgruppe 511/ Teilhaushalt 511101 (versehentlich eingestellt in Teilhaushalt 561101, S.477, Zeile 16)	FB 5	a) <u>geplant:</u> 3.000	a) <u>geplant:</u> ab 2011	Keine Beauftragung mehr für 2011 Kein Ansatz für Prüfgebühren mehr im Haushalt 2011	Erledigt
13	THH 561101, S. 524 Umweltschutzmaßnahmen Einstellung der Förderung von Anpflanzungen an Gewässern	FB 5	a) <u>geplant:</u> 5.700	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	Erledigt
14	THH 561101, S. 524 Umweltschutzmaßnahmen (nur Finanzplan) Einstellung der Gewährung von Zuschüssen zu Renaturierungsmaßnahmen	FB 5	a) <u>geplant:</u> 25.000	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	Erledigt
15	THH 511101, S. 455 Planung / Klimaschutz Zeitliche Befristung der Aktivitäten der Stabsstelle Klimaschutz bis Ende 2011	FB 5	a) <u>geplant:</u> ca. 25.000	a) <u>geplant:</u> 01.01.2012	Einstellung ab 2012; entsprechende Umsetzung in der Haushaltsplanung für 2012	Erledigt
16	THH 554101, S. 511 Aufgaben der UNB Kürzung der Zuschüsse für Natur- und Landschaftspflegemaßnahmen (ARGE-Maßnahmen) um 1.000 €-- (insgesamt 10.000 €)	FB 5	a) <u>geplant:</u> 1.000	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	Erledigt

**Ausschuss für Schule,
Sport, Kultur und Bildung:**

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
17	THH 263101, S. 216 Musikschulen Einstellung der Gewährung von Zuschüssen an Volkshochschulen im Kreisgebiet (über VHS RD) für Musikinderkurse	FB 2	a) geplant: 12.700	a) geplant: 2011	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Mittteilung an die Volkshochschulen ist mit Schreiben vom 02.07.2010 erfolgt.	Erledigt
18	THH 263101, S. 216 Musikschulen Reduzierung des Zuschusses an Trägerverein der Musikschule Rendsburg	FB 2	a) geplant: 2.600	a) geplant: 2011	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Mittteilung an Trägerverein ist mit Schreiben vom 01.07.2010 erfolgt.	Erledigt
19	THH 421101, S. 451 Förderung des Sports Zuschüsse zum Bau von Sportstätten Aussetzen der Förderung (freiwillige Leistung) für den Zeitraum 2011 bis 2013	FB 3	a) geplant: 150.000	a) geplant: 2011	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Mittteilung an Kreissportverband am 29.06.2010.	Erledigt
20	THH 261101, S. 212 Unterstützung des Theaterwesens Einstellung der Gewährung des Zuschusses an die Niederdeutsche Bühne Rendsburg	FB 2	a) geplant: 3.500	a) geplant: 2011	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Mittteilung an den Verein ist mit Schreiben vom 01.07.2010 erfolgt.	Erledigt
21	THH 271101, S. 220 Volkshochschulen Optimierung der Gewährung von Zuschüssen (bisheriger Haushaltsansatz 111.900 €) Kürzung um 15% auf 1,76 Euro je Unterrichtsstunde in 2011 und dann Kürzung um 30% auf 1,45 Euro je Unterrichtsstunde ab 2012	FB 2	a) geplant: 2011= 16.750 ab 2012 = 33.500	a) geplant: 2011	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Mittteilung an die Träger der Volkshochschulen ist mit Schreiben vom 02.07.2010 erfolgt.	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine / Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
22	<p>Umwelt-, Verkehrs- und Bauausschuss: THH 547101, S. 502 Förderung des ÖPNV zur Aufrechterhaltung des Verkehrsangebotes im Kreisgebiet Aufhebung der „Überlappungsbereiche“ im VRK, also keine Einbeziehung mehr der Gemeinden Altenholz, Mielkendorf und Molfsee in die Kernzone</p>	FB 2	<p>a) geplant: 160.000 (Anteil Kreisgebiet) abzgl. 18.600 pro Jahr als Mehraufwand bei der Schülerbeförderung; somit 141.400</p> <p>b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: nein</p>	<p>a) geplant: 2011 bei Umstellung zum Fahrplanwechsel 12.12.2010</p> <p>b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: ja siehe Erläuterung</p>	<p>Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt. Nach bisherigen Erörterungen mit den Beteiligten: Ausgestaltung als besondere Tarifzone gem. S-H-Tarif anstelle der bisherigen Überlappungsbereiche im Kreisgebiet RD-ECK; aus datentechnischen Gründen bei der NSH ist eine Umstellung erst im Verlaufe des Jahres 2011 möglich; dabei keine Abweichung im finanziellen Gesamtvolumen der Einsparungen in 2011 (410.000,- €) im Bereich des ÖPNV.</p>	Im Verfahren

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
23	THH 551101, S. 507 Naturparke Beendigung der Mitgliedschaft im Verband der Deutschen Naturparke (vorerst Erwirtschaftung des Beitrages aus Haushaltsansatz „Zuschüsse für Naturparke“)	FB 5	a) geplant: 3.000	a) geplant: 2011	<ul style="list-style-type: none"> Kreis ist weiterhin Mitglied im Verband der Deutschen Naturparke Beitrag von 3.000 € jährlich wird finanziert über die Reduzierung des Ansatzes für Naturparke von 75.000 auf 72.000 € Ziel ist erreicht durch Verminderung der Zuschüsse zur Förderung der Naturparke (siehe lfd. Nr. 24) 	Erledigt
24	THH 551101, S. 507 Naturparke Wegfall des Zuschusses zur Förderung der Naturparke ab 2014 (derzeit 75.000 € pro Jahr)	FB 5	a) geplant: 75.000 ab 2014	a) geplant: 2014	<ul style="list-style-type: none"> Beitrag von 72.000 € in den Haushaltsplan 2011 aufgenommen Ebenso in 2012 und 2013 beabsichtigt Wegfall des Zuschusses ab 2014 	Im Verfahren
25	THH 575101, S. 542 Förderung des Tourismus Beendigung der Mitgliedschaft in touristischen Organisationen	FB 5	a) geplant: 9.400 ab 2011; 35.900 ab 2012	a) geplant: Kündigung bis 30.06.2010 für 01.01.2011 bzw. 01.01.2012	<ul style="list-style-type: none"> Alle Kündigungen sind zum 30.06.2010 schriftlich ausgesprochen worden Einstellung Mitgliedschaft Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus erfolgt zum 31.12.2010 Einstellung Mitgliedschaft in Ostsee-Holstein-Tourismus und Tourismusverband SH erfolgt zum 31.12.2011 	Erledigt
26	THH 575101, S. 542 Förderung des Tourismus Reduzierung der Förderung von touristischen Maßnahmen in 2011 und Einstellung der Förderung von touristischen Maßnahmen ab 2012	FB 5	a) geplant: 30.000 in 2011 bei letztmaliger Unterstützung der Frühjahrsmesse; 40.000 ab 2012.	a) geplant: 2011	<ul style="list-style-type: none"> Haushaltsmittel für letztmalige Teilnahme an Frühjahrsmesse in 2011 über Ansatz von 10.000 € im Haushalt 2011 sichergestellt Vollständige Einsparung ab 2012 	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro	zeitliche Umsetzung	Meilensteine / Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
27	THH 575101, S. 542 Förderung des Tourismus (nur Finanzplan) Einstellung der Förderung von gemeindlichen touristisch ausgerichteten investiven Maßnahmen	FB 5	a) geplant: 40.000	a) geplant: 2011	Im Haushaltsplan 2011 umgesetzt.	Erledigt
28	THH 555102, S. 519 Kreisforsten Veräußerung der Kreisforsten	FB 5	a) geplant: noch nicht bezifferbar	a) geplant: ab 2011	Mit Wirkung zum 01.10.2011 ist der Kreisforst auf die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten übertragen worden. Das Verfahren ist somit zum Abschluss gebracht.	Erledigt

Sozial- und Gesundheits-

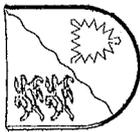
ausschuss:

29	THH 343101, S. 328 Betreuungsleistungen Kürzung der Zuschüsse für den Betreuungsverein Rendsburg-Eckernförde e. V., wenn das Land kürzt. (10 %)	FB 3	a) geplant: 5.200	a) geplant: 01.01.2011	Mitteilung an Betreuungsverein 29.06.2010. Das Land Schleswig-Holstein hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass für 2011 einmalig eine Kürzung von 15 % beabsichtigt ist.	Erledigt
30	THH 331101, S. 317 Förderung der Wohlfahrtspflege Zuschüsse an Träger der Wohlfahrtspflege Einstellung der Förderung sozialer Maßnahmen	FB 4	a) geplant: 2.700 3.700	a) geplant: 2010; 2011 in voller Höhe.	2010: Nach Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses werden die Mittel eingespart. 2011: Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan 2011 eingestellt	Erledigt
31	THH 331101, S. 317 Förderung der Wohlfahrtspflege Zuschüsse an Träger der Wohlfahrtspflege Einstellung der Gewährung von Zuschüssen für Umlandtickets an Asylbewerber und für Freizeitgestaltung in Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber.	FB 4	a) geplant: 600	a) geplant: 2010	2010: Nach Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses werden die Mittel eingespart. 2011: Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan 2011 eingestellt	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
32	THH 331101, S. 317 Förderung der Wohlfahrtspflege Zuschüsse an Träger der Wohlfahrtspflege Einstellung der Gewährung des Kreiszuschusses für Multikulturellen Treffpunkt für jugendliche und junge erwachsene MigrantInnen	FB 4	a) <u>geplant:</u> 17.000	a) <u>geplant:</u> ab 2011	Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan 2011 eingestellt	Erledigt
33	THH 412101, S. 429 Sozialpsychiatrischer Dienst Kreiszuschüsse im Rahmen der dezentralen Psychiatrie an die Brücke Rendsburg e.V. Reduzierung der Zuschüsse von bisher 50.000 € auf 30.000€.	FB 4	a) <u>geplant:</u> 20.000	a) <u>geplant:</u> 2011	Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan 2011 eingestellt	Erledigt
34	THH 414101, S. 434 Gesundheitspflege Anpassung der Verwaltungsgebühren	FB 4	a) <u>geplant:</u> ca. 10.000/a b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> nein	a) <u>geplant:</u> ab Herbst 2010 b) <u>Abweichung nach Stand 31.12.2010?:</u> ja	Die Gebührenordnung ist am 01.01.2011 in Kraft getreten.	Erledigt
35	THH 555101, S. 516 Förderung der Landwirtschaft Einstellung der Förderung landwirtschaftlicher Betriebshilfsdienste	FB 4	a) <u>geplant:</u> 20.500	a) <u>geplant:</u> 2011	Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan 2011 eingestellt Mittteilung an den Hilfsring ist erfolgt.	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung?	Meilensteine / Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Verfahren, erledigt, zurückgestellt, nicht erreicht)
36	THH 331102, S. 321 Suchtberatung Suchtberatung (Gesamtaufwendungen 157.800 €) Primärprävention (Droge 70 und Suchtberatungsstellen Kirchenkreis und Brücke) Sekundär- und Tertiärprävention (Suchtberatungsstellen, Kirchenkreis und Brücke) Reduzierung der Zuschussgewährung	FB 4	<u>a) geplant:</u> ab 2011: 12.800 ab 2012: 17.800 ab 2013: 22.800 ab 2014: 37.800 (nachrichtlich)	<u>a) geplant:</u> 2011 2012 2013 2014 (nachrichtlich)	Anteilige Mittel nicht mehr in den Haushaltsplan 2011 eingestellt.	Im Verfahren
37	THH 311301, S. 244 Eingliederungshilfe Familienentlastender Dienst (FED) Optimierung des Mitteleinsatzes	FB 4	<u>a) geplant:</u> 15.000	<u>a) geplant:</u> 2011	Interne Richtlinie zur Anrechnung von Einkommen und Vermögen (§ 94 SGB XII) ist erstellt. Mit der Umsetzung wurde am 01.01.2011 begonnen	Im Verfahren
Jugendhilfeausschuss:						
38	THH 361101, S. 336 Förderung von Kindern in Ta-geseinrichtungen 3611-1-022 Angleichung der Fördersätze auf 5 % für alle Träger.	FB 3	<u>a) geplant:</u> 188.400	<u>a) geplant:</u> 01.01.2011	Mitteilung an alle Träger ist erfolgt. Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	Erledigt
39	THH 361101, S. 336 Förderung von Kindern in Ta-geseinrichtungen 3611-1-022 Hortförderung – 19.000 € jährlich Wegfall der Sonderförderung	FB 3	<u>a) geplant:</u> 19.000	<u>a) geplant:</u> 01.01.2011	Mitteilung an alle Träger am 13.07.2010 Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	Erledigt

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zustän- dig	Auswirkun- gen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abwei- chung?	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abwei- chung?	Meilensteine /Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (z. B.: im Ver- fahren, erle- digt, zurückge- stellt, nicht erreicht)
40	THH 362101, S. 333 Förderung der Jugendarbeit 3621-1-010 Zuschüsse an politische Jugend- organisationen Verminderung der Zuschussgewäh- rung	FB 3	a) <u>geplant:</u> 1.600	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011	Mitteilung an alle politische Jugendorganisationen am 29.06.2010. Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	Erledigt
41	THH 362101, S. 344 Förderung der Jugendarbeit 3621-1-010 Förderung der Jugendherbergs- wesens Einstellung der Zuschussgewährung	FB 3	a) <u>geplant:</u> 800	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011	Mitteilung an Dt. Jugendherbergswerk, Kreisverband RD-Eck, am 29.06.2010. Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	Erledigt
42	THH 367201, S. 406 Zuschüsse zur Familienbildungs- stätte 3672-1-000 Einstellung der Zuschussgewährung	FB 3	a) <u>geplant:</u> 4.700	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011	Mitteilung an Kirchenkreis/Familienbildungsstätte am 29.06.2010. Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	Erledigt
43	THH 367202, S. 409 Zuschüsse für Familienzentren Kürzung der Zuschüsse um 15.000 €	FB 3	a) <u>geplant:</u> 15.000	a) <u>geplant:</u> 01.01.2011	Berücksichtigung im Haushaltsplan 2011	Erledigt



Weitere Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

26.01.2011

Anlage 3

Lfd. Nr.	Maßnahme (Produktgruppe/ Teilhaushalt)	zuständig	Auswirkungen auf den HH-Plan in Euro a) geplant b) Abweichung	Auswirkungen auf den Stellenplan a) geplant b) Abweichung	zeitliche Umsetzung a) geplant b) Abweichung	Meilensteine / Zwischenschritte (Erläuterung des aktuellen Verfahrensstandes, der bereits erreichten Zwischenschritte und der noch offenen Punkte)	Status der Umsetzung (im Verfahren; erledigt; zurückgestellt)
	THH 111403, S. 39 Liegenschaftsmanagement Überprüfung der Versicherungsverträge für Gebäudeversicherungen; Abschluss neuer Versicherungsverträge mit reduzierten Prämien (Verhandlung mit den Versicherern)		a) geplant b) Abweichung a) geplant: Nicht bezifferbar b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: ja: Einsparung 26.500 jährlich	a) geplant b) Abweichung keine b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: nein	a) geplant b) Abweichung 31.12.2010 b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: nein	Die Überprüfung der bestehenden Versicherungsverträge ist im November 2010 durch einen externen Berater abgeschlossen worden. Teilweise sind alte Versicherungsverträge zum 31.12.2010 gekündigt worden. Durch Veränderungen in neuen Versicherungsverträgen (gleiche Versicherung) werden ab dem 01.01.2011 Einsparungen in Höhe von 26.500 € jährlich realisiert (Reduzierung von 80.446 € auf 54.056 €).	Erledigt
	THH 111401, S. 29 Innere Dienstleistungen Kreishauskantine Reduzierung des Zuschussesbedarfes für die Kreishauskantine	FB 5	a) geplant: Kann noch nicht beziffert werden. b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: ja: 6.200 jährlich	a) geplant: keine b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: nein	a) geplant: ab 2011 b) Abweichung nach Stand 31.12.2010?: nein	Auf Basis eines zwischen dem Kreis und dem Betreiber der Kreishauskantine vereinbarten Eckpunktapiers ist inzwischen ein Pachtvertrag ausgearbeitet und abgeschlossen worden; der Pachtvertrag gilt seit dem 01.01.2011. Danach wird der Betreiber künftig die Betriebskosten von rd. 6.200 € jährlich selbst tragen; dadurch wird der Kreishaushalt entlastet. Ebenso wird der Betreiber auf eigene Kosten Investitionen in Höhe von rd. 30.000 € tätigen. Eine umsatzabhängige Pacht mit einer zeitlichen Verzögerung aufgrund der Investition ist vereinbart worden.	Erledigt

Gesamtfinanzplan Jahr 2013 in €

69

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6	7	8	9
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.312.500,00	3.365.900	3.346.300	3.346.300	3.346.300	3.346.300
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	127.307.877,12	127.210.700	132.039.300	135.885.300	137.735.300	140.735.300
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	12.205.219,96	6.088.200	6.465.700	6.584.500	6.863.300	6.862.100
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.293.385,51	4.942.800	5.245.000	5.255.000	6.338.000	5.258.000
641	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	15.964.161,64	14.818.600	14.716.300	14.686.500	15.744.300	17.149.200
642								
646								
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.122.612,14	103.982.600	110.626.000	110.702.800	110.916.200	110.870.900
65	7	+ sonstige Einzahlungen	2.147.417,44	2.246.000	2.506.500	2.506.400	2.506.300	2.506.200
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.644.640,12	1.534.100	1.729.600	1.356.400	1.356.400	1.352.300
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	259.997.813,93	264.188.900	276.674.700	280.323.200	284.806.100	288.080.300
70	10	Personalauszahlungen	30.411.591,05	30.791.200	32.428.300	32.798.900	33.174.100	33.554.000
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	145.726,97	154.200	169.800	169.800	169.800	169.800
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.306.322,10	6.050.200	6.858.500	5.712.100	4.106.900	3.684.200
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.153.079,97	1.058.300	931.400	919.100	768.000	666.800
73	14	+ Transferauszahlungen	153.483.265,75	153.565.500	157.980.600	157.619.400	158.491.200	158.521.900
74	15	+ sonstige Auszahlungen	77.460.111,16	73.407.600	75.935.000	78.697.900	79.664.000	80.334.400
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	268.960.097,00	265.027.000	274.303.600	275.917.200	276.374.000	276.931.100
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 ./. 16)	-8.962.283,07	-838.100	2.371.100	4.406.000	8.432.100	11.149.200
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	10.704.742,23	5.555.900	5.057.500	2.557.300	1.221.100	1.321.100
682	19	+ Einz. aus d. Veräußerung v. Grundstücken u. Gebäuden	10.277.398,54	650.000	771.500	0	0	0
683	20	+ Einz. aus d. Veräußerung v. beweglichem Anlagevermögen	56.084,15	0	0	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	7.500,00	0	0	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	595.867,81	538.100	490.000	284.000	283.000	282.800
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	21.641.592,73	6.744.000	6.319.000	2.841.300	1.504.100	1.603.900
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	8.867.849,89	4.387.800	4.315.400	2.659.700	1.609.300	1.610.600
782	28	+ Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.776.712,04	93.200	15.300	10.300	10.300	10.300
783	29	+ Ausz. für den Erw. von beweglichem Anlagevermögen	812.063,13	1.083.600	775.900	777.300	609.300	1.370.300
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	48.200	0	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.775.720,67	30.000	1.325.500	2.500	2.500	2.500
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	239.340,00	0	0	0	0	0
	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	15.471.685,73	5.642.800	6.432.100	3.449.800	2.231.400	2.993.700
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 ./. 34)	6.169.907,00	1.101.200	-113.100	-608.500	-727.300	-1.389.800
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 + 35)	-2.792.376,07	263.100	2.258.000	3.797.500	7.704.800	9.759.400
692	37	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	113.100	0	0	0
	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
792	39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.803.459,87	2.264.600	2.104.000	1.942.700	1.914.400	1.960.000
	40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	41	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 37 + 38 ./. 39 ./. 40)	-3.803.459,87	-2.264.600	-1.990.900	-1.942.700	-1.914.400	-1.960.000
	42	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 + 41)	-6.595.835,94	-2.001.500	267.100	1.854.800	5.790.400	7.799.400
	43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	22.308.805,43	15.712.969	13.711.469	13.978.569	15.833.369	21.623.769
	44	= Liquide Mittel (= Zeilen 42 + 43)	15.712.969,49	13.711.469	13.978.569	15.833.369	21.623.769	29.423.169

Bemerkung:

Der Gesamtfinanzplan enthält noch nicht die übertragenen Mittel aus dem Haushaltsjahr 2011 mit einer Höhe von 12.887.382 €.

Die Auszahlung dieser Mittel erfolgt in den Jahren 2012 mit rd. 5,7 Mio €, im Jahre 2013 mit rd. 5,8 Mio €. Und 2014 mit 1,387 Mio €

üpl. Auszahlungen 2012 gemäß KT-Beschluss 12.11.2012

Die liquiden Mittel entwickeln sich daher wie folgt

5.700.000	5.800.000	1.387.000			
2.492.200					
5.519.269	-13.631	454.169	6.244.569	14.043.969	

Gesamtfinanzplan Jahr 2013 in €

Kto.	Lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Nachrichtlich:								
An das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG) und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen								
7311..		abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	3.920.153,58	4.033.700	3.948.700	3.948.700	3.948.700	3.948.700
684		Einzahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen						
6841		Finanzanlagen						
6842		Börsennotierte Aktien						
6843		Nicht börsennotierte Aktien						
6844		Sonstige Anteilsrechte						
6845		Investmentzertifikate						
6846		Kapitalmarktpapiere						
6847		Geldmarktpapiere						
6848		Finanzderivate						
784		Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen						
7841		Finanzanlagen						
7842		Börsennotierte Aktien						
7843		Nicht börsennotierte Aktien						
7844		Sonstige Anteilsrechte						
7845		Investmentzertifikate						
7846		Kapitalmarktpapiere						
7847		Geldmarktpapiere						
7848		Finanzderivate						
792..4		Umschuldung						
792..5		Ordentliche Tilgung	3.803.459,87	2.264.600	2.104.000	1.942.700	1.914.400	1.960.000
792..6		Außerordentliche Tilgung						

Budgetregelungen

§ 1

Bildung von Budgets

1. Die Erträge und Aufwendungen der Teilergebnispläne des Haushaltes und die dazugehörigen Ein- und Auszahlungen werden nach Maßgabe des § 20 GemHVO-Doppik zu den aus der Anlage 1 ersichtlichen Budgets verbunden.
2. Die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der dazu gehörigen Teilfinanzpläne werden zu entsprechenden Budgets verbunden.

§ 2

Deckungsfähigkeit

1. Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Aufwendungen eines Budgets und die dazugehörigen Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel (Landrat), der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig. Gleiches gilt für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie für Verpflichtungsermächtigungen.
2. Die Fachdienste/Stabsstellen dürfen Mehrerträge/Mehreinzahlungen im Sinne des § 21 GemHVO-Doppik innerhalb des Budgets für übertragbare Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen verwenden. Von diesen Regelungen sind die Erträge und Aufwendungen für soziale Leistungen nicht erfasst.
3. Die Schulen dürfen Mehrerträge/Mehreinzahlungen der Zeile 4 der Teilergebnispläne im Sinne des § 21 GemHVO-Doppik innerhalb des Budgets für Mehraufwendungen /Mehrauszahlungen der in den Zeilen 13 und 16 der Teilergebnispläne geplanten Aufwendungen verwenden.

§ 3

Freiwillige Leistungen

Die Konten und die Höhe der freiwilligen Leistungen werden für die einzelnen Teilergebnispläne gesondert aufgeführt. Diese Aufwendungen werden für übertragbar erklärt. Über die Bereitstellung der Budgetüberschüsse aus freiwilligen Leistungen entscheidet der Hauptausschuss. Dabei sind die Maßgaben der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik bzw. der Kommunalaufsicht des Landes Schleswig-Holstein (Vorrang des Haushaltsausgleiches) zu beachten. Die Konten der freiwilligen Leistungen sind in der Anlage 2 aufgeführt.

§ 4

Budgets der Fachdienste und Stabsstellen

1. Die deckungsfähigen Aufwendungen der Budgets in den Zeilen 13 und 16 der Teilergebnispläne sind in das Folgejahr übertragbar.
2. Im Zuge des Jahresabschlusses sind Anträge zur Übertragung von erzielten Budgetüberschüssen bis zum 31.01. des Folgejahres an die Stabsstelle Finanzen zu stellen. Über die Bereitstellung der Budgetüberschüsse entscheidet der Landrat unter Berücksichtigung der Maßgaben der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik oder der Kommunalaufsicht des Landes Schleswig-Holstein (Vorrang des Haushaltsausgleiches).
3. Budgetunterdeckungen belasten das Budget des Folgejahres.
4. Über die Verwendung der übertragenen Budgetüberschüsse ist ein gesonderter Nachweis zu führen. Diese Nachweise werden Bestandteil des Jahresabschlusses.

§ 5

Personalaufwand/-auszahlungen

1. Die deckungsfähigen Aufwendungen der Budgets in der Zeile 11 der Teilergebnispläne sind übertragbar.
2. Grundsätzlich sind alle Erträge und Aufwendungen den gebildeten Budgets zugeordnet. Das beinhaltet auch die Erträge aus zweckgebundenen Personalaufwendungen sowie die Personalaufwendungen/-auszahlungen.
3. Aufwendungen der Kontengruppen 50 und 51 (Personal) sowie die dazugehörigen Auszahlungen der Kontengruppen 70 und 71 sind nur untereinander gegenseitig deckungsfähig.
4. Die Überwachung der Aufwendungen und dazu gehörenden Auszahlungen der Kontengruppen 50 und 51 (Personal) bzw. 70 und 71 obliegt der Stabsstelle Finanzen. Sie unterrichtet den Landrat sowie die Leitungen der Fachbereiche, Fachdienste und Stabsstellen monatlich über den aktuellen Stand der Personalaufwendungen.

§ 6

Budgetverantwortung

1. Verantwortlich für die Bewirtschaftung der Budgets ihres Bereiches sind die Leiterinnen und Leiter der Fachdienste, die Leiterinnen und Leiter der dem Landrat direkt unterstellten/zugeordneten Stabsstellen.

Für den Bereich der Schulen sind die Schulleitungen für die Bewirtschaftung der Budgets verantwortlich. Dabei bleibt die Gesamtverantwortung der Leiterin bzw. des Leiters des Fachdienstes 2.5 unberührt.

2. Die Verantwortung für die Budgets aus freiwilligen Leistungen liegt bei den Leitungen der die Ausschüsse betreuenden Fachbereiche oder Stabsstellen.
3. Aufgaben der Budgetverantwortlichen sind insbesondere,
 - a) die Bewirtschaftung der Budgets und der übertragenen Mitteln zu überwachen,
 - b) Planabweichungen rechtzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung des Ausgleiches im Budget zu treffen,
 - c) Anträge auf Übertragung von Budgetüberschüssen zu stellen.

§ 7

Budgetüberschreitungen

1. Bei sich abzeichnenden Budgetüberschreitungen (überplanmäßige Aufwendungen und / oder unterplanmäßige Erträge) sind geeignete Maßnahmen zum Budgetausgleich zu treffen.
2. Ist ein Ausgleich innerhalb des jeweiligen Budgets nicht möglich, entscheidet
 - a) bei einem Ausgleich innerhalb der Budgets des Fachdienstes/der Stabstelle die Leitung des Fachdienstes/der Stabstelle,
 - b) bei einem Ausgleich innerhalb der Budgets des Fachbereiches die Leitung des Fachbereiches.
3. Wenn ein Ausgleich innerhalb des Budgets eines Fachbereiches nicht möglich ist, entscheidet darüber, inwieweit aus anderen Budgets Deckungsbeträge in Anspruch zu nehmen sind,

die Leitung der Stabsstelle 05 bis zur Höhe von 25.000 Euro oder
der Landrat bis zur Höhe von 50.000 Euro.

Bei darüber hinausgehenden Beträgen entscheidet der Hauptausschuss.
Haushaltsmittel sind entsprechend zu sperren.

4. § 95 d Gemeindeordnung (über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen) bleibt unberührt.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Budgetregelungen treten am 01.01.2012 in Kraft. Gleichzeitig treten die Budgetrichtlinien vom 14.12.2009 außer Kraft.

HH-Jahr 2013	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes		Aus- schuss	FD / FB
01101	Kreisorgane	111101	Büro des Landrats, Kreispräsident	HA	Büro d. Landrats
		111408	Controlling	HA	Büro d. Landrats
01102	Personalrat	111301	Personalrat	HA	Personalrat
01103	Gleichstellungsstelle	111302	Gleichstellungsstelle	HA	Gleichstellungsstelle
02101	Rechnungs- und Gemeindeprüfung	111202	Rechnungs- und Gemeindeprüfung	HA	Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt
04301	Koordinierungsstelle Soziale Hilfen	311901	Koordinierungsstelle soziale Hilfen	SoGA	Koordinierungsstelle soziale Hilfen
05101	Finanzwesen	111407	Finanzbuchhaltung	HA	Finanzen
		411102	imland GmbH	HA	Finanzen
		522101	Wohnungsbauförderung	HA	Finanzen
		531101	Elektrizitätsversorgung	HA	Finanzen
		573201	Zweckverband Sparkasse RD-Eck	HA	Finanzen
05102	Allgemeine Finanz-wirtschaft	611101	Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen	HA	Finanzen
		612101	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	HA	Finanzen
10101	Personal	111401	Innere Dienstleistungen	HA	Personal und allgemeine Dienste
		111402	Personal, Besoldung	HA	Personal und allgemeine Dienste
		573101	Fuhrpark	HA	Personal und allgemeine Dienste
10102	Organisation und IT	111102	Fraktionen	HA	Organisation und IT-Service
		111405	Zentrale IT-Betreuung	HA	Organisation und IT-Service
10103	Datenschutz	111409	Datenschutzbeauftragte/r	HA	Zentrale Dienste
21101	Ordnungswesen	111406	Rechtsamt	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung
		122101	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung
		126101	Brandschutz	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung
		128101	Katastrophenschutz	HA	Allgemeine Ordnungsverwaltung
21301	Rettungsdienst	127101	Rettungsdienstangelegenheiten	SoGA	Allgemeine Ordnungsverwaltung
21302	Asylunterkünfte	315103	Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber	SoGA	Allgemeine Ordnungsverwaltung
22501	Umweltschutzmaßnahmen	561101	Umweltschutzmaßnahmen	UVBA	Wasser, Bodenschutz und Abfall
22502	Abfallwirtschaft	537101	Abfallwirtschaft	UVBA	Wasser, Bodenschutz und Abfall
23101	Verkehrsaufsicht	122201	Verkehrsangelegenheiten	HA	Verkehr
24101	Veterinäraufsicht und Fleischhygiene	122102	Veterinäraufsicht	HA	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
		122301	Verbraucherschutz	HA	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
		414201	Fleischhygiene	HA	Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
25101	Kommunalaufsicht	111201	Aufsicht/Prüfung Kommunen, Standesämter	HA	Kommunalaufsicht
		121101	Statistik und Wahlen	HA	Kommunalaufsicht
25102	Beteiligungsverwaltung, EU	111204	Beteiligungsverwaltung, EU	HA	Kommunalaufsicht
		261101	Theater	HA	Kommunalaufsicht
		273101	Nordkolleg Rendsburg GmbH	HA	Kommunalaufsicht
		571101	Wirtschaftsförderung/Wirtschaftsförderungs- gesellschaft (WFG)	HA	Kommunalaufsicht
26501	Untere Naturschutzbehörde	554101	Ordnungsaufgaben der unteren Naturschutzbehörde	UVBA	Untere Naturschutzbehörde
30601	Kinderschutz	363602	Kinderschutz; Prävention und Projekte	JHA	Jugend und Familie
31201	Förderung des Sportes	421101	Förderung des Sports	SSKB	Kinder, Jugend, Sport
31601	Jugendarbeit und Kindertagesstätten	361101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		361201	Tagespflege	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		362101	Jugendarbeit	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		363101	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		367202	Familienzentren	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		367601	Tagesgruppen des Kreises	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		365101	Kinder in Kindertageseinrichtungen	JHA	Kinder, Jugend, Sport
31602	Eingliederungshilfen nach	363403	Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		363404	Eingliederungshilfen f. junge Volljährige n. §§ 41/35a SGB VIII	JHA	Kinder, Jugend, Sport
32601	Amtsvormundschaften, Betreuungs- behörde	341101	Unterhaltsvorschussleistungen	JHA	Unterhalt, Amtsvormundschaften, Betreuungsbehörde
		343101	Betreuungsbehörde	JHA/SoGA	Unterhalt, Amtsvormundschaften, Betreuungsbehörde
		363501	Beistandschaften	JHA	Unterhalt, Amtsvormundschaften, Betreuungsbehörde
33601	Jugendhilfe	363201	Förderung der Erziehung in der Familie	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363301	Hilfen zur Erziehung	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363401	Hilfen für junge Volljährige	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363402	Inobhutnahmen	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363502	Mitwirkung vor Gericht	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363503	Adoptionsvermittlung	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363601	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363901	Verwaltung der Jugendhilfe	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		367501	Erziehungsberatungsstellen	JHA	Jugend- und Sozialdienst

HH-Jahr 2013	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes		Ausschuss	FD / FB
40301	Leistungen nach dem SGB II	312101	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	SoGA	Soziales, Arbeit und Gesundheit
40302	Krankenhausfinanzierung	411101	Krankenhausfinanzierung	SoGA	Soziales, Arbeit und Gesundheit
40303	Jobcenter SGB II	312104	Jobcenter SGB II	SoGA	Soziales, Arbeit und Gesundheit
41301	Eingliederungshilfen nach SGB XII,	311301	Eingliederungshilfe	SoGA	Eingliederungshilfen und sozialpsychiatrischer Dienst
	Suchtberatung und	311501	Hilfe bei besonderen sozialen Schwierigkeiten	SoGA	Eingliederungshilfen und sozialpsychiatrischer Dienst
	Sozialpsychiatrischer Dienst	311903	Verwaltung der Eingliederungshilfe nach SGB XII	SoGA	Eingliederungshilfen und sozialpsychiatrischer Dienst
		331102	Suchtberatung	SoGA	Eingliederungshilfen und sozialpsychiatrischer Dienst
		412101	Sozialpsychiatrischer Dienst	SoGA	Eingliederungshilfen und sozialpsychiatrischer Dienst
42301	Soziale Sicherung	242101	Ausbildungsförderung	SoGA	Soziale Sicherung
		311101	Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL)	SoGA	Soziale Sicherung
		311201	Hilfe zur Pflege	SoGA	Soziale Sicherung
		311401	Hilfe zur Gesundheit	SoGA	Soziale Sicherung
		311502	Hilfe in anderen Lebenslagen	SoGA	Soziale Sicherung
		311601	Grundsicherung im Alter	SoGA	Soziale Sicherung
		311701	Erstattung für Kosten der Sozialhilfe nach § 5	SoGA	Soziale Sicherung
		311902	Verwaltung der Sozialhilfe	SoGA	Soziale Sicherung
		313101	Hilfen für Asylbewerber	SoGA	Soziale Sicherung
		315101	Soziale Einrichtungen	SoGA	Soziale Sicherung
		315102	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige	SoGA	Soziale Sicherung
		315201	Pflegestützpunkte	SoGA	Soziale Sicherung
		321101	Kriegsopferfürsorge (KOF)	SoGA	Soziale Sicherung
		331101	Förderung der Wohlfahrtspflege	SoGA	Soziale Sicherung
		351101	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	SoGA	Soziale Sicherung
43301	Gesundheitsdienste	414101	Gesundheitspflege	SoGA	Gesundheitsdienste

51501	Bauverwaltung	521101	Bauverwaltung	UVBA	Gebäudemanagement
51502	Liegenschaften, Straßenbau und Denkmalschutz	111403	Energieoptimiertes Liegenschaftsmanagement	UVBA	Gebäudemanagement
		521103	Gutachterausschuss, Geo-Daten	UVBA	Gebäudemanagement
		541101	Gemeindestraßen	UVBA	Gebäudemanagement
		542101	Kreisstraßen	UVBA	Gebäudemanagement
52501	Bauaufsicht und Denkmalschutz	521102	Bauaufsicht	UVBA	Bauaufsicht und Denkmalschutz
		523101	Denkmalschutz und -pflege	UVBA	Bauaufsicht und Denkmalschutz
		551101	Naturparke	UVBA	Bauaufsicht und Denkmalschutz
53201	Regionales Berufsbildungszentrum I	233201	Regionales Berufsbildungszentrum I (Eck. und RD - WSW)	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53202	Regionales Berufsbildungszentrum II	233202	Regionales Berufsbildungszentrum am NOK (II)	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53204	Sternschule	221101	Sternschule - Förderzentrum S	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53205	Schule am Noor	221102	Schule am Noor - Förderzentrum G	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53206	Schule Hochfeld	221103	Schule Hochfeld - Förderzentrum G	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53207	Schule An den Eichen	221104	Schule an den Eichen - Förderzentrum G	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53208	Allgemeine Schulangelegenheiten	111203	Schulaufsicht	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		217101	Gymnasien	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		221105	Förderzentrenangelegenheiten	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		231105	FS ländliche Haushaltswirtschaft	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		233108	Berufsschulangelegenheiten	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		243101	Sonstige schulische Aufgaben	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53209	Kulturwesen	252101	Nichtwissenschaftliche Museen	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		263101	Musikschulen	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		271101	Volkshochschulen	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		272101	Büchereien	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		281101	Heimat- und sonstige Kulturpflege	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53210	Schülerbeförderung	241101	Schülerbeförderung	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53211	Kreisarchiv	252102	Kreisarchiv	HA	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53501	Bauplanung	511101	Regionale und überregionale Planung / Klimaschutz	UVBA	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53502	Förderung des ÖPNV	547101	Förderung des ÖPNV	UVBA	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen

Budgetübersicht
Konten der freiwilligen Leistungen
Stand: 17.12.2012

HH-Jahr 2013	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Bezeichnung der freiwilligen Leistungen	Freiwillige Aufwendungen	Drittmittel für freiwillige Aufwendungen	Konten freiwillige Leistungen	Ausschuss	FD / FB
01101	Kreisorgane	111101 Büro des Landrats, Kreispräsident	Beträge und Umlagen (Landkreisstag; Europa-Union)	142.200	0	54292	HA	Büro d. Landrats
		111408 Controlling		0	0	-	HA	Büro d. Landrats
10101	Personal	111401 Innere Dienstleistungen		0	0	-	HA	Personal u. allg. Dienste
		111402 Personal, Besoldung	Beitrag Kommunalen Arbeitgeberverband (4.700 €) und Umlage Schulverein (16.500 €)	21.200	0	54292	HA	Personal u. allg. Dienste
		573101 Fuhrpark		0	0	-	HA	Personal u. allg. Dienste
10102	Organisation und IT	111102 Fraktionen	Zuschüsse an Kreisstagsfraktionen/Rückzahlung von Fraktionszuschüssen	115.000	2.000	5318; 4488	HA	Organisation u. IT-Service
		111405 Zentrale IT-Betreuung	Beitrag Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	7.100	0	54292	HA	Organisation u. IT-Service
21101	Ordnungswesen	122101 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten		0	0	-	HA	Allg. Ordnungsangelegenh.
		126101 Brandschutz	Zuschuss Kreisfeuerwehrverband	171.500	0	5313	HA	Allg. Ordnungsangelegenh.
		128101 Katastrophenschutz	Beschaffungszuschuss an Hilfsorganisationen (5.000 €), Zuschuss gem. § 34 (4) LKatschUG (2.600 €)	7.600	0	5318	HA	Allg. Ordnungsangelegenh.
23101	Verkehrsaufsicht	122201 Verkehrsangelegenheiten	Zuschuss Kreisverkehrswacht	4.100	0	5318	HA	Verkehr
24101	Veterinär- u. Fleischhygiene	122102 Veterinäraufsicht	Zuschüsse an Tierschutzvereine	3.100	0	5318	HA	Veterinär- u. Lebensmittelaufsicht
		122301 Verbraucherschutz		0	0	-	HA	Veterinär- u. Lebensmittelaufsicht
		414201 Fleischhygiene		0	0	-	HA	Veterinär- u. Lebensmittelaufsicht
25102	Beteiligungsverwaltung, EU	111408 Controlling, Beteiligungsverwaltung, EU		0	0	-	HA	Lebensmittelaufsicht
		261101 Theater	Zuschuss Landestheater	445.800	0	5316	HA	Kommunalaufsicht
		273101 Nordkolleg Rendsburg GmbH	Beitrag nordkolleg (61.000 €), Bürgerschaftsprovision (1.000 €)	61.000	1.000	54292; 4563	HA	Kommunalaufsicht
		571101 Wirtschaftsförderung/Wirtschaftsförderungsgesellschaft	Kreisanteil INTERREG IV a	10.300	0	5312	HA	Kommunalaufsicht
			Summe Hauptauschuss	988.900	3.000			
31201	Förderung des Sportes	421101 Förderung des Sports	Zuschüsse DLRG und Kreissportverband (320.500 €), Sporthöhle (2.600 €)	323.100	0	5318; 52917	SSKB	Kinder, Jugend, Sport
53208	Allgemeine Schulanlagen	111203 Schulaufsicht		0	0	-	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		217101 Gymnasien	Kapitaldienst Gem. Kronshagen (20.100 €) bzw. SV Gettorf (10.900 €)	31.000	0	5322	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		221105 Förderzentrenangelegenheiten		0	0	-	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		231105 FS ländliche Hauswirtschaft		0	0	-	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		233108 Berufsschulanlagen		0	0	-	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		243101 Sonstige schulische Aufgaben		0	0	-	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53209	Kulturwesen	252101 Nichtwissenschaftliche Museen	Zuschuss Jüdisches Museum	33.200	0	5318	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		263101 Musikschulen	Mietkosten fikt. (65.700 €), Zuschuss Musikschule (114.700 €)	180.400	0	5318	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		271101 Volkshochschulen	Zuschuss Abend VHS (77.600 €), dän. Erwachsenenbildung (2.100 €)	79.700	0	5318; 54292	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		272101 Büchereien	Standbüchereien (292.500 €), Fahrbüchereien (107.900 €), Dän. Büchereisen (11.900 €), Beitrag Büchereiverein (100 €)	412.400	0	5318; 54292	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
		281101 Heimat- und sonstige Kulturpflege	Zuschüsse Patenschaftsarbeit Nordschleswig (1.500 €), Jugend Musiziert (3.000 €), Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (1.500 €), Heimatgemeinschaft Eck (1.100 €), Kreisverband RD für Heimatkunde und Geschichte (1.100 €), Beiträge an Vereine und Verbände (7.200 €)	15.400	0	5318; 54292	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53210	Schülerbeförderung	241101 Schülerbeförderung	Zuweisungen/Zuschüsse Schülerförderungskosten, Elternbeteiligung Schülerförderungskosten	4.363.600	415.200	5312; 5318; 4323	SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
			Summe Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	5.438.800	415.200			

Budgetübersicht
Konten der freiwilligen Leistungen
Stand: 17.12.2012

Anlage 2

78

HH-Jahr 2013	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Bezeichnung der freiwilligen Leistungen	Freiwillige Aufwendungen	Drittmittel für freiwillige Aufwendungen	Konten freiwillige Leistungen	Ausschuss	FD / FB
		367202 Familienzentren	Projekt Familienzentren	5.000	0	5318	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		367601 Tagessgruppen des Kreises		0	0	-	JHA	Kinder, Jugend, Sport
		365101 Kinder in Kindertageseinrichtungen		0	0	-	JHA	Kinder, Jugend, Sport
32601	Amtsvormundschaften, Betreuungs- behörde	341101 Unterhaltsvorschussleistungen		0	0	-	JHA	Unterhalt, Amisvormundschaften, Betreuungsbehörde
		343101 Betreuungsbehörde	Zuschuss Betreuungsverein	49.000	0	5318	JHA/SoGA	Amisvormundschaften, Betreuungsbehörde
		363501 Beistandschaften	Zuschüsse z. Betreuung der Amtsmündel und Amispflegeinge	2.000	0	5318	JHA	Amisvormundschaften, Unterhalt, Betreuungsbehörde
33601	Jugendhilfe	363201 Förderung der Erziehung in der Familie	Durchführung von Elternschulen (30.000 €), Zuschuss an Verein Treffpunkte Mastbrook (189.200 €)	219.200	0	5318	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363301 Hilfen zur Erziehung	Zuschuss Pflegeelternverein	1.700	0	5318	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363401 Hilfen für junge Volljährige		0	0	-	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363402 Inobhutnahmen		0	0	-	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363502 Mitwirkung vor Gericht		0	0	-	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363503 Adoptionsvermittlung		0	0	-	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363601 Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	Beitrag Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	2.500	0	54292	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		363901 Verwaltung der Jugendhilfe	Zuschüsse Kirchenkreise Rendsburg (427.100 €) und Kiel (72.200 €)	499.300	100	5318; 4299	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		367501 Erziehungsberatungsstellen		0	0	-	JHA	Jugend- und Sozialdienst
		414102 § 218 Beratung		0	0	-	JHA	Jugend- und Sozialdienst
			Summe Jugendhilfeausschuss	15.582.400	10.026.800			
22501	Umweltschutzmaßnahmen	561101 Umweltschutzmaßnahmen	Schuldendienst für Ortsentwässerungsanlagen (52.100 €), Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Badegewässer (10.000 €)	62.100	0	5317;5322	UVBA	Wasser, Bodenschutz und Abfall
54501	Untere Naturschutzbehörde	554101 Ordnungsaufgaben der unteren Naturschutzbehörde	Zuschüsse Naturschutz und Landschaftspflege (9.000 €), Erhaltung/Entwicklung Naturschutz-/FFH-Gebiete (40.000 €)	49.000	40.000	5318; 4141	UVBA	Untere Naturschutzbehörde
51503	Liegenschaften und Straßenbau	111403 Energieoptimiertes Liegenschaftsmanagement		0	0	-	UVBA	Gebäudemanagement
		521103 Gutachterausschuss, Geo-Daten		0	0	-	UVBA	Gebäudemanagement
		541101 Gemeindefesthalten		0	0	-	UVBA	Gebäudemanagement
		542101 Kreisstraßen		0	0	-	UVBA	Gebäudemanagement
52501	Bauverwaltung und Naturschutzbehörde	521102 Bauaufsicht		0	0	-	UVBA	Bauaufsicht und Denkmalschutz
		523101 Denkmalschutz und -pflege		0	0	-	UVBA	Denkmalschutz
		551101 Naturparke	Zuschüsse Naturparkträgervereine (72.000 €), Beitrag Verband Deutscher Naturparke (3.000 €)	75.000	0	5318; 54292	UVBA	Bauaufsicht und Denkmalschutz
53501	Bauplanung	511101 Regionale und überregionale Planung / Klimaschutz	Mitgliedsbeitrag Klimabündnis	1.500	0	54292	UVBA	Regionaleentwicklung, Schul- und Kulturwesen
53202	Förderung des ÖPNV	547101 Förderung des ÖPNV	Aufwendungen ÖPNV bzw. Landeszweigung ÖPNV	6.896.200	4.734.000	4141;5317; 5431	UVBA	Regionaleentwicklung, Schul- und Kulturwesen
			Summe Umwelt-, Verkehrs- und Bauausschuss	7.083.800	4.774.000			

Summe Budgets gesamt			30.151.900	15.729.900
-----------------------------	--	--	-------------------	-------------------

**Budgetübersicht
Konten freiwillige Leistungen
Investitionstätigkeit
Stand: 17.12.2012**

Anlage 2

79

HHJahr 2013	Bezeichnung des Budgets	Bezeichnung des Teilplanes	Bezeichnung der freiwilligen Leistungen	Einzahlungen freiwillige Zuwendungen	Auszahlungen freiwillige Zuwendungen	Konten freiwillige Leistungen	Aus- schuss	FD / FB
25208	Allgemeine Schulangelegenheiten	111203 Schulaufsicht 217101 Gymnasien 221105 Förderzentrenangelegenheiten 231105 FS ländliche Haushaltswirtschaft 233108 Berufsschulangelegenheiten 243101 Sonstige schulische Aufgaben	Tätigkeitsbeiträge für Gem. Kronstegen bzw. SV Geitdorf	0	96.400	- 78131 - - - -	SSKB SSKB SSKB SSKB SSKB SSKB	Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen
			Summe Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung		96.400			
31601	Jugendarbeit und Kindertagesstätten	361101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen 361201 Tagespflege 362101 Jugendarbeit 363101 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz 367202 Familienzentren 367601 Tagesgruppen des Kreises				- - - - -	JHA JHA JHA JHA JHA	Kinder, Jugend, Sport Kinder, Jugend, Sport Kinder, Jugend, Sport Kinder, Jugend, Sport Kinder, Jugend, Sport
		365101 Kinder in Kindertageseinrichtungen	Bundes-, Landes- und Kreismittel (10 %) zur Förderung von investiven Maßnahmen für Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren	2.400.000	2.640.000 ; 78122; 7818		JHA	Kinder, Jugend, Sport
			Summe Jugendhilfeausschuss	2.400.000	2.640.000			

Summe Budgets gesamt	2.400.000	2.736.400
-----------------------------	------------------	------------------

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen**

81

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen 1000 EUR				
	2014	2015	2016	2017	2018+Folgejahre
1	2	3	4	5	6
2010					
2011					
2012					
2013				200,0	
Summe				200,0	

Übersicht der Teilpläne

	Bezeichnung des Teilplanes	Ausschuss	FD / FB	Seite
111101	Kreisorgane	HA	-	92 - 95
111102	Fraktionen	HA	FD 1.2	96 - 99
111201	Kommunalaufsicht	HA	FD 2.5	100 - 103
111202	Rechnungs- und Gemeindeprüfung	HA	ST 02	104 - 107
111203	Schulaufsicht	HA	FD 5.3	108 - 111
111204	Beteiligungsverwaltung, EU	HA	FD 2.5	112 - 114
111301	Personalrat	HA	PRat	115 - 118
111302	Gleichstellungsstelle	HA	GSt.	119 - 122
111401	Innere Dienstleistungen	HA	FD 1.2	123 - 126
111402	Personal und Besoldung	HA	FD 1.1	127 - 130
111403	Liegenschaftsmanagement einschl. Investitionsplan	UVB	FD 5.1	131 - 140
111405	Zentrale IT-Betreuung und Organisation	HA	FD 1.1	141 - 144
111406	Rechtsamt	HA	FB 2	145 - 148
111407	Finanzbuchhaltung	HA	ST 05	149 - 152
111408	Controlling	HA	-	153 - 155
111409	Datenschutz	HA	FB 1	156 - 158
121101	Statistik und Wahlen	HA	FD 2.5	159 - 162
121102	Erhebungsstelle Zensus 2011	HA	FB 2	163 - 165
122101	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	HA	FD 2.1	166 - 171
122102	Veterinäraufsicht	HA	FD 2.4	172 - 176
122201	Verkehrsangelegenheiten	HA	FD 2.3	177 - 182
122301	Verbraucherschutz	HA	FD 2.4	183 - 186
126101	Brandschutz	HA	FD 2.1	187 - 192
127101	Rettungsdienstangelegenheiten	SoGA	FD 2.1	193 - 196
128101	Katastrophenschutz einschl. Investitionsplan	HA	FD 2.1	197 - 203
217101	Gymnasien	SSKB	FD 5.3	206 - 209
221101	Sternschule - Förderzentrum S	SSKB	FD 5.3	210 - 213
221102	Schule am Noor - Förderzentrum G	SSKB	FD 5.3	214 - 218
221103	Schule Hochfeld - Förderzentrum G	SSKB	FD 5.3	219 - 223
221104	Schule an den Eichen - Förderzentrum G	SSKB	FD 5.3	224 - 228
221105	Förderzentrenangelegenheiten	SSKB	FD 5.3	229 - 232
231105	Fachschule ländliche Hauswirtschaft Hanerau-Hademarschen	SSKB	FD 5.3	233 - 235
233108	Berufsschulangelegenheiten	SSKB	FD 5.3	236 - 239
233201	Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	SSKB	FD 5.3	240 - 243
233202	Berufsbildungszentrum am NOK	SSKB	FD 5.3	244 - 247
241101	Schülerbeförderung	SSKB	FD 5.3	248 - 251
242101	Ausbildungsförderung	SoGA	FD 4.2	252 - 255
242102	Fördermaßnahmen für Schüler	SSKB	FD 5.3	256
243101	Sonstige schulische Aufgaben	SSKB	FD 5.3	257 - 261
252101	Nichtwissenschaftliche Museen	SSKB	FD 5.3	262 - 265
252102	Kreisarchiv	SSKB	FD 5.3	266 - 268
261101	Theater	SSKB	FD 2.5	269 - 272
263101	Musikschulen	SSKB	FD 5.3	273 - 276
271101	Volkshochschulen	SSKB	FD 5.3	277 - 280
272101	Büchereien	SSKB	FD 5.3	281 - 284
273101	Nordkolleg	SSKB	FD 2.5	285 - 288
281101	Heimat- und sonstige Kulturpflege	SSKB	FD 5.3	289 - 292
311101	Hilfe zum Lebensunterhalt	SoGA	FD 4.2	294 - 297
311201	Hilfe zur Pflege	SoGA	FD 4.2	298 - 301
311301	Eingliederungshilfe	SoGA	FD 4.1	302 - 306
311401	Hilfe zur Gesundheit	SoGA	FD 4.2	307 - 310
311501	Hilfe bei besonderen sozialen Schwierigkeiten	SoGA	FD 4.1	311 - 314
311502	Hilfe in anderen Lebenslagen	SoGA	FD 4.2	315 - 318
311601	Grundsicherung im Alter	SoGA	FD 4.2	319 - 322
311901	Koordinierungsstelle soziale Hilfen	SoGA	ST 04	323 - 326
311902	Verwaltung der Sozialhilfe	SoGA	FD 4.2	327 - 330
311903	Verwaltung der Eingliederungshilfe nach SGB XII	SoGA	FD 4.1	331 - 334
312101	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	SoGA	FD 4.2	335 - 341
312104	Jobcenter SGB II	SoGA	Jobc.	342 - 345
313101	Hilfen für Asylbewerber	SoGA	FD 4.2	346 - 349
315101	Soziale Einrichtungen	SoGA	FD 4.2	350 - 353
315102	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen	SoGA	FD 4.2	354 - 357

Übersicht der Teilpläne

	Bezeichnung des Teilplanes	Aus- schuss	FD / FB	Seite
315103	Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber	SoGA	FD 2.1	358 - 361
315201	Pflegestützpunkt	SoGA	FD 4.2	362 - 365
321101	Kriegsopferfürsorge	SoGA	FD 4.2	366 - 369
331101	Förderung der Wohlfahrtspflege	SoGA	FD 4.2	370 - 374
331102	Suchtberatung	SoGA	FD 4.1	375 - 378
341101	Unterhaltsvorschussleistungen	JHA	FD 3.2	379 - 381
343101	Betreuungsbehörde	SoGA	FD 3.2	382 - 385
345101	Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz	SoGA	FD 4.2	386 - 389
351101	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	SoGA	FD 4.2	390 - 393
361101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	JHA	FD 3.1	394 - 397
361201	Tagespflege	JHA	FD 3.1	398 - 401
362101	Jugendarbeit	JHA	FD 3.1	402 - 406
363101	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	JHA	FD 3.1	407 - 409
363201	Förderung der Erziehung in der Familie	JHA	FD 3.3	410 - 413
363301	Hilfen zur Erziehung	JHA	FD 3.3	414 - 420
363401	Hilfen für junge Volljährige	JHA	FD 3.3	421 - 424
363402	Inobhutnahmen	JHA	FD 3.3	425 - 428
363403	Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII	JHA	FD 3.1	429 - 432
363404	Eingliederungshilfen f. junge Volljährige nach §§41/35a SGB VIII	JHA	FD 3.1	433 - 436
363501	Beistandschaften, AV	JHA	FD 3.2	437 - 440
363502	Mitwirkung vor Gericht	JHA	FD 3.3	441 - 443
363503	Adoptionsvermittlung	JHA	FD 3.3	444 - 446
363601	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe	JHA	FD 3.3	447 - 449
363602	Prävention und Projekte	JHA	FD 3.1	450 - 453
363901	Verwaltung der Jugendhilfe	JHA	FD 3.3	454 - 456
365101	Kinder in Tageseinrichtungen	JHA	FD 3.1	457 - 460
367202	Zuschüsse für Familienzentren	JHA	FD 3.3	461 - 464
367501	Erziehungsberatungsstellen	JHA	FD 3.3	465 - 468
367601	Tagesgruppen des Kreises	JHA	FD 3.3	469 - 472
411101	Krankenhausfinanzierung	SoGA	FD 4.3	474 - 477
411102	Imland GmbH	HA	ST 05	478 - 481
412101	Sozialpsychiatrischer Dienst	SoGA	FD 4.1	482 - 486
414101	Gesundheitspflege	SoGA	FD 4.3	487 - 495
414102	§ 218 Beratung	JHA	FD 3.3	496 - 499
414201	Fleischhygiene	HA	FD 2.4	500 - 503
421101	Förderung des Sports	SSKB	FD 3.1	504 - 507
511101	Planung	UVB	FB 5	510 - 513
521101	Bauverwaltung	UVB	FD 5.1	514 - 517
521102	Bauaufsicht	UVB	FD 5.2	518 - 521
521103	Gutachterausschuss, Geo-Daten	UVB	FD 5.1	522 - 526
522101	Wohnungsbauförderung	HA	ST 05	527 - 530
523101	Denkmalschutz und -pflege	UVB	FD 5.2	531 - 533
531101	Elektrizitätsversorgung	HA	ST 05	534 - 536
537101	Abfallwirtschaft	UVB	FD 2.2	537 - 540
541101	Wirtschaftswegebau	UVB	FD 5.1	541 - 544
542101	Kreisstraßen einschl. Investitionsplan	UVB	FD 5.1	545 - 550
547101	Förderung des ÖPNV	UVB	FD 5.3	551 - 554
551101	Naturparks	UVB	FD 5.2	555 - 558
554101	Ordnungsaufgaben der unteren Naturschutzbehörde	UVB	FD 2.6	559 - 562
555102	Kreisforsten	UVB	FD 5.1	563 - 564
561101	Umweltschutzmaßnahmen	UVB	FD 2.2	565 - 569
571101	Wirtschaftsförderungsgesellschaft	HA	FD 2.5	570 - 573
573101	Fuhrpark	HA	FD 1.2	574 - 577
573201	Zweckverband Sparkasse RD-Eck.	HA	ST 05	578 - 579
575101	Förderung des Tourismus	UVB	FD 5.1	580 - 583
611101	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	HA	ST 05	586 - 589
612101	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	HA	ST 05	590 - 593

Produktbereich		Vorjahr 2011				Vorjahr 2012				Haushaltsjahr 2013			
		Erträge	Aufwendungen	Personal- aufwendungen	Jahres- ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Personal- aufwendungen	Jahres- ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Personal- aufwendungen	Jahres- ergebnis
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
11	Innere Verwaltung	12.764.925	-19.383.676	-6.431.586	-6.618.751	7.930.100	-15.979.400	-6.271.300	-8.049.300	8.738.800	-17.959.500	-6.570.100	-9.220.700
12	Sicherheit und Ordnung	7.085.772	-7.654.658	-4.280.858	-568.886	7.088.600	-7.423.000	-4.253.500	-334.400	7.838.200	-7.957.200	-4.406.700	-119.000
2	Schulträgeraufgaben	3.305.476	-19.835.053	-1.707.623	-16.529.577	2.511.000	-19.257.600	-1.705.300	-16.746.600	3.165.300	-21.716.500	-1.908.200	-18.551.200
25-29	Kultur und Wissenschaft	6.336	-1.379.599	-13.623	-1.373.263	1.300	-1.151.400	-12.100	-1.150.100	1.000	-1.336.600	-84.300	-1.335.600
3	Soziale Hilfen	94.438.497	-140.948.641	-7.231.473	-46.510.144	100.240.600	-143.442.500	-7.792.600	-43.201.900	106.125.500	-144.606.000	-7.869.800	-38.480.500
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	17.033.577	-44.447.252	-4.712.277	-27.413.675	15.482.500	-45.290.800	-4.715.900	-29.808.300	17.053.700	-47.761.000	-5.104.800	-30.707.300
4	Gesundheitsdienste	1.509.617	-7.242.619	-2.596.397	-5.733.002	1.479.500	-7.472.900	-2.671.200	-5.993.400	1.339.200	-7.518.600	-2.847.500	-6.179.400
42	Förderung des Sports	9.835	-461.522	-11.701	-451.687	10.700	-487.300	-38.800	-476.600	10.000	-492.600	-18.100	-482.600
5	Räumliche Planung und Entwicklung	20.156	-255.097	-244.715	-234.941	39.700	-239.600	-203.000	-199.900	58.900	-295.800	-225.400	-236.900
52	Bauen und Wohnen	1.287.908	-2.405.112	-2.024.873	-1.117.204	1.105.500	-2.098.600	-1.940.900	-993.100	1.239.800	-2.219.100	-2.021.300	-979.300
53	Ver- und Entsorgung	21.287.057	-21.286.034	-100.984	1.023	19.463.200	-19.462.200	-79.600	1.000	20.605.800	-20.604.800	-72.800	1.000
54	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV	9.257.332	-13.607.910	-118.772	-4.350.578	8.791.500	-13.482.300	-133.600	-4.690.800	9.044.400	-13.686.300	-177.800	-4.641.900
55	Natur- und Landschaftspflege	4.595.149	-4.223.983	-544.087	371.166	123.800	-694.300	-521.900	-570.500	144.900	-751.300	-566.200	-606.400
56	Umweltschutz	504.840	-1.576.058	-1.328.986	-1.071.218	463.400	-1.570.700	-1.308.200	-1.107.300	490.400	-1.623.100	-1.380.500	-1.132.700
57	Wirtschaft und Tourismus	1.545.272	-585.928	-307.965	959.344	1.681.500	-457.500	-311.600	1.224.000	1.793.200	-370.500	-213.400	1.422.700
6	Allgemeine Finanzwirtschaft	101.554.002	-1.416.658	0	100.137.344	108.895.200	-1.950.600	0	106.944.600	112.182.400	-1.781.100	0	110.401.300
		276.205.751	-286.709.800	-31.655.920	-10.504.049	275.308.100	-280.460.700	-31.959.500	-5.152.600	289.831.500	-290.680.000	-33.466.900	-848.500

davon Verwaltung: -27.342.700
102,32 € /Einw.

Kreis Rendsburg-Eckernförde	
Produktübersicht Haushaltsjahr 2013	
Produkt	Bezeichnung
1111-1	Kreisorgane
1111-2	Fraktionen
1112-1	Aufsicht/Prüfg. Kommunen
1112-2	Rechnungs- und Gemeindeprüfung
1112-3	Aufsicht/ Prüfg. Schulen
1112-4	Beteiligungsverwaltung
1113-1	Personalrat
1113-2	Gleichstellungsstelle
1114-1	Innere Dienstleistungen
1114-2	Personal, Besoldung
1114-3	Liegenschaftsmanagement
1114-5	IuK und Orga
1114-6	Rechtsamt
1114-7	Finanzbuchhaltung
1114-8	Controlling
1114-9	Datenschutz
1211-1	Statistik und Wahlen
1211-2	Erhebungsstelle Zensus 2011
1221-1	Allg. Ordnungsangelegenheiten
1221-2	Ordn.aufg. Veterinäraufsicht
1222-1	Verkehr
1223-1	Lebensmittelüberwachung
1261-1	Brandschutz
1271-1	Rettungsleitstelle/ -dienste
1281-1	Katastrophenschutz
2171-1	Gymnasien
2211-1	Sternsch.-Förderzentrum S
2211-2	Schule am Noor- Förderzentr. G
2211-3	Schule Hochfeld - Förderz. G
2211-4	Schule an d. Eichen-Förderz. G
2211-5	Schulk.beitr. Land/Sondersch.
2311-5	Fachsch. f. ländl. Hauswirts.
2331-8	Schulkst.Beitr. Berufssch.
2332-1	Regionales BBZ Rendsburg-Eckernförde
2332-2	Regionales BBZ am NOK
2411-1	Schülerbeförderung
2421-1	Ausbildungsförderung
2431-1	Schulpsych. Beratungsstelle
2431-3	Schülerunf. -u. Haftpfl.vers.
2431-4	Andere schulische Aufgaben
2521-1	Jüdisches Museum Rendsb.
2521-2	Kreisarchiv
2611-1	Unterstützung d. Theaterwesens
2631-1	Unterstützung der Musikschulen
2711-1	Volkshochschulen
2721-1	Unterstützung öff. Büchereien
2731-1	Nordkolleg
2811-1	Heimat- und so. Kulturpflege
3111-1	Hilfe zum Lebensunterhalt
3112-1	Hilfe z. Pflege - § 63 SGB XII
3113-1	Eingliederungshilfen
3114-1	Hilfe zur Gesundheit
3115-1	Überw. bes. soz. Schwierigkeit
3115-2	Hilfen in anderen Lebenslagen
3116-1	Grundsich. i. Alt. u. Erw.mind
3119-1	Koordinierungsstelle

Kreis Rendsburg-Eckernförde	
Produktübersicht Haushaltsjahr 2013	
Produkt	Bezeichnung
3119-2	Verwaltung der Sozialhilfe
3119-3	Verwaltung der EGH
3121-1	Lstg. Unterkunft u. Heizung
3121-2	Lstg. Kind.Betr.+häusl. Pflege
3121-3	And. flank. Maßn. § 16 SGB XII
3121-4	ARGE SGB II Verw.Kosten
3131-1	Hilfen für Asylbewerber
3151-1	Soziale Einrichtungen
3151-2	Soz. Einr. pfl.-bed. Menschen
3151-3	Soz. Einr. Aussiedler/Ausl.
3152-1	Soziale Einrichtungen Pflege
3211-1	Kriegsopferfürsorge
3311-1	Schuldnerberatg. (ohne SGB II)
3311-2	Suchtberatung (ohne SGB II)
3311-3	Zusch.Träg. der Wohlfahrtspf.
3411-1	Unterhaltsvorschussleistungen
3431-1	Betreuungsleistungen
3451-1	Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz
3511-1	So. soz. Hilfen / Leistungen
3611-1	Kinder in Tageseinrichtungen
3612-1	Kinder in Tagespflege
3621-1	Jugendarbeit
3631-1	Erz. Kinder-/Jugendschutz
3632-1	Förd. Erziehg. in d. Familie
3633-1	Hilfen zur Erziehung
3634-1	§ 41 SGBVIII Hilfen f. jg. Vj.
3634-2	§ 42 SGB VIII Inobhutnahmen
3634-3	§ 35a SGB VIII Engl.hilfen
3634-4	§ 41/ § 35a SGB VII
3635-1	Beistandschaft
3635-2	Mitwirkung bei Gerichten
3635-3	Adoptionsvermittlung
3636-1	Mitarbeiterfortbildung FD 3.3
3636-2	Prävention und Projekte
3636-3	Sonst. Maßnahmen d. Jugd.hilfe
3639-1	Verwaltung der Jugendhilfe
3639-2	Verwaltg. der Einglied.Hilfe
3651-1	Förderung von Kita`s - Bau
3671-1	Tagesgruppen des Kreises
3672-2	Zuschüsse für Familienzentren
3675-1	Erziehungsberatungsstellen
3676-1	Tagesgruppen des Kreises
4111-1	Krankenhausfinanzierung
4111-2	Krankenhaus gGmbH
4121-1	Sozialpsychiatrischer Dienst
4121-2	Soz.psych. Dienst-Gutachten
4141-1	Verwaltung Gesundheitspflege
4141-2	Jugendärztl. Dienst
4141-3	Gesundheitsschutz und -hygiene
4141-4	Amtsärztlicher Dienst
4141-5	Gesundheitsberatung /-erziehg.
4141-6	Schwangerenberatung
4142-1	Fleischhygiene
4211-1	Förderung des Sports
5111-1	Region. / überregion. Planung
5211-1	Bauverwaltung

Kreis Rendsburg-Eckernförde	
Produktübersicht Haushaltsjahr 2013	
Produkt	Bezeichnung
5211-2	Bauaufsicht
5211-3	Kopfstelle Geo-Daten
5211-4	Gutachterausschuss
5221-1	Wohnungsbauförderung
5231-1	Denkmalschutz und Pflege
5311-1	Konzessionsabgabe der Eon AG
5371-1	Abfallwirtschaft
5411-1	Gemeindestraßen
5421-1	Kreisstraßen
5471-1	ÖPNV, Verkehrsplanung
5511-1	Naturparks
5541-1	Ordnungsaufgaben der UNB
5611-1	Ordnungsaufg. Umweltbereich
5711-1	Wirtschaftsförd.Gesellschaft
5731-1	Fuhrpark
5731-2	Zweckverband Sparkasse RD-Eck
5751-1	Förderung des Fremdenverkehrs
6111-1	Steuern/allg. Zuw./Umlagen
6121-1	So. allg. Finanzwirtschaft